Homburger Neueste Nachrichten

Anzeiger für Bad Homburg v. d. H. und Amgebung.

Bezugspreis: Mongtsabonnement M.-M. 1,75 einichlichlich Teagerlohn. Ericheint täglich werftags. — Becontwortliche Rebattion, Drud u. Bertag Rutt Lobde, Bab Somburgio. b. S.

Zaunus Post - Homburger Lofalblatt - Anzeigenpreise: Die sechsgespaltene 43 mm breite Ronpareille3eile tostet 15 Psennig, auswärts 20 Psennig, im Retiametell
92 mm breit 50 Psennig. — Die Einzelnummer 10 Psennig.

Zelefon: 707. - Gefchafteftelle und Blebattion: Buifenftraße 26. - Poftfchedtonto Frantfurt a. M. Rr. 26293.

Mr. 215.

Mittwoch, den 14. September 1927.

2. Jahrgang

Die sabotierte Abrüstung.

Drei Fragen bes Grafen Bernftorff.

@ Genf, 13. Geptember.

3m Bolterbundsausichut für Abruftungefragen richtete Reichstagsabgeordneter Graf Bernftorff an ben tete Reichstagsabgeordneter Graf Bernstorff an ben Brafibenten ber Rommission, ben tichechostowatischen Auhenminister Benesch, die Anfrage, wie die Erflärung en des Prafibenten ber Rommission aufzusafasen seien, nach benen die Abrastungstommission nur mit der Beschräntung nicht aber mit der Berabse absehung der Rustungen sich beschäftigen solle. Er sei der Auffassung, das die Rommission sich mit einer Berabse ung der Rustungen zu beschäftigen solle. Er sei der Auffassung, das die Rommission sich mit einer Berabserass für die Beschäftigen habe. Eine Romserenz für die Beschaftigen wäre teine Abrüstungssonserenz einzuberusen. Dentschland habe die Abrüstungsbestimmung:n des Friedenspertrages die zum letzen Punkt durchgesabrt, für Dentschland hate des sich setzt derum, das die Abrigen Rächte, die im Bersailler Bertrag seitzeleuten Berpflichtungen zur allgemeinen Abrüstung entsprecend den Besstimmungen, durch führen. Graf Beinstorft richtete an den Bräsibenten die Bitte. zu dieser Frage Stellung zu

nehmen. Es bandele tich bierdet um eine grundlätliche Frage, benn in dem Bericht der vorbereitenden. Abrüftungskommission befinde sich ein deutscher, ein englischer und ein französischer Entwurf für die Bräambel. In allen drei Texten werde von der Herabse hung, dazegen nicht von Beschränkung der Rüftungen gesprochen. Graf Bernstorff wies in seinen Aussührungen weiter dargus bin das der Roristande Benesch in leiner Ertlärung Graf Bernstorff wies in seinen Aussührungen weiter barauf hin, daß der Borsikende Benesch in seiner Erklärung auf den Zusammentritt der Abrüstungstonferenz hingewiesen gabe, ohne jedoch hierbei den Termin für den Zusammentritt zu erwähnen. Es müsse jedoch daran erinnert werden, was bei dem Abschluß der Tagung der vordereitenden Abrüstungskommission der Vorseitenden Abrüstungskommission der Vorseitenden Abrüstungskommission der Vorseitenden Abrüstungskommission der Ronferenz noch in die sem Jahre wieder zusammentreten werde. Graf Bernstorff richtete sodann an den Bräsidenten die zweite Frage, od die Abrüstungstonferenz noch in diesem Jahre und zu welchem Zeitvankt zusammen treten werde. Er müsse dringen dauf das die dieses Zusammen treten der Ronferenz dränzen.

Der ungarifderumanifde Gireitfall. Reine Musficht auf Beilegung.

@ Genf. 13. Geptember. In ben letten Tagen find fortlaufend Berhandlungen gur Berbeifuhrung eines Rompromiffes in bem ungarifd-rumanischen Streitfall geführt worben. Gegenwartig gehen die Kompromisverhandlungen hauptsächlich von dem tschechossowatischen Außenminister aus, der der ungarischen Regierung vorgeschlagen hat, ihre Entschäde gungsansprüchen Grundbesites an Rumanien auf 17 Jahre zuschen Grundbesites an Rumanien auf 17 Jahre zuschen Grundbesites an Rumanien auf 17 Jahre zuschen rudzustellen und auf die Justandigleit des gemischen ungarisch-rumanischen Schiedsgerichtshofes in Baris in allen Agrarfragen zu verzichten. Dieser Rompromisovorschlag ist jedoch von ungarischer Seite kategorisch abgelehnt worden. Jur Zeit wird die Streitfrage von

abgelehnt worben. Jur Zeit wird die Streitfrage von einem Juristengeemium unter dem Borsis des englischen Auhenministers Chamberlain geprüft, dem Scialoja, Cecil Hurst, Ministerialdirestor Ganh, Fromageot und Villegas angehören. Die Verhandlungen gestalten sich nach wie vor auherordentlich schwierig.

Man erwartet, daß der deutsche Reichsaußen min ister mit Briand und Chamberlain über diese Angelegenheit eine längere Besprechung haben wird, da Deutschland, wie aus dem Verlauf der jehigen Ratstagung besannt ist, den Standpunkt vertritt, daß aut Grund der schlebenden Friedensverträge eine Beeinträchtigung der schlebenden Friedensverträge eine Beeinträchtigung der schlebenschlichen Bestimmungen nicht stattsinden durse. Trohdem Chamberlain neuerdings zu vermitteln sucht, ist feine Aussicht auf Beilegung des Streitfalles vorhanden.

Die Locarnovesprechungen.

Die Allierten gegen ben Bufammentritt ber Mante.

@ Genf, 13. Gaptemben

Der Bufammentritt ber Rocarnomachte noch vor ber su Enbe biefer Boche vorgefebenen Abreife Chamberlains und Briands ideint nad ber gegenwärtigen Lage sweifelbaft ju werben. Bon frangofijder und aud eng. lifder Geite jeigt man wenig Reigung gu einem Bufammentritt ber Locarnomachte, ba man bierbei fdeinbar eine Mufrollung ber Rheinlanbfrage pon beutider Geite befürchtet. Die Berhandlungen hierüber find gegenwärtig noch im Gange. Es mut jedoch icon lett barauf bingewiefen werben, bab von beutider Geite bas Buftanbetommen einer Befpredung ber Locarnomachte bringent erwünfct ericeint, ba blerbei jum legten Wal auf ber gegenwärtigen Tagung bes Bolferbundes Die Gelegenheit gegeben mare, bei ben allierten Augenminiftern noch einmal einbringlich auf bie Erfullung ber Deutichland gegebenen Rudwirfungsverfprechungen bingameifen.

Der Abbau der Befakungstruppen.

Die Berminberung ber englifden Rontingente.

+9 Lonbon, 13. Geptember. Offiziell wirb mitgeteilt, bag bie Frage ber Burud-

Biehung eines Teiles ber britifden Befagungs. truppen auf Grund bes englifch-frangofifchen lebereinfommens nunmehr im einzelnen geregelt wurbe. Danad wirb ein Bataillon Infanterie in Starte von 700 Dann gurudgezogen, ferner 300 Dann aus aubesen Bormationen, fowie ein Dugenb Stabsoffi tere. Durch ble Burtidgiebung bes Bataillons Infanterie wirb nunmehr auch bie zweite Rheinbrigabe auf brei Bataillone reduziert.

Polens Giderheitsbedürfnis.

Ein Berfuch mit ber Comjetunion?

Berlin, 13. Geptember.

Mus gut unterrichteten Rreifen wird berichtet, bab bie polnifde Diplomatie fich gegenwärtig ernit-lich mit bem Gebanten trage, ber Comjetregierung bie Enthaltung Bolens von jeglichen antiruffifchen Blanen zu garantieren gegen ein fowjetruffifches Desintereffement an ber Bilnafrage. Bolen fei entichloffen, fein Genfer Fiasto burch eine neue Comentung nach ber fowjetruffifden Geite bin mettsumachen und zwar burch bie Anertennung bes ruf ifd.litauifden Garantievertrages von 1926. Bon einer folden Bolitit verfpreche man fich einen polnifd eruffifden Garantievertrag nach bem Mufter bes Berliner Bertrages.

Rußland und die Abberufung Ratowstis.

Ginfdrantung ber tommunifeifden Bropaganba im Brankeis?

V Rigg. 13. Geptember.

Wie mus Mostan gemelbet wird, ist dort bei der Situng der Cowjetregierung über den Beschluß des französischen Rabinettes bezüglich der Abberufung Ratowstowstaufte und fowstau begeben soll. Die Cowjetregierung sei der Ansicht, daß die Adigfeit Ratowstis nicht über den Rahmen der üblichen diplomatischen Tätigkeiten eines Botschafters hinausgegangen seien gangen feien.

Der Rudtett Ratowitis wirb zweifellos einen gro-Ben Ginflas auf ben weiteren Berlauf ber ruffifde franglifden Berhandlungen ausüben. Ber an Die Stelle Ratowflis treten wird, ift noch nicht beftimmt. Als Rade folger werben Rreftiniti und Jureneff genannt. Offisiell welft bie Comjetregierung barauf bin, bab es einen Ronflitt swiften Mostau und Baris nicht gebe. Die Comjetregierung fei an ber Befferung ber ruffifd-frangolifden Begiebungen intereffiert. Bie es beibt, foll bie tommuniftifde Propaganba in Brantreid eingeforantt werben.

Nenes vom Tage.

- Roichstangler Dr. Mary fproch bom Evangelifden Ober-Bedenrat jum Ablebon feines geiftlichen Bigeprafibenten, bes Oberbomprebigers D. Dr. Paul Consab, telegraphifc fein herpfichtes Beileit aus.

- Bur enbgilltigen Befchinhfaffung iber bie Befoldungs-

- Bou unterrichteter Beite wird mitgeteilt, bag entgegen ben jablreichen anberslautenben Relbungen bie beffifchen Lanb. tagsmablen in ber greiten Balfte bes Bobember nicht ftattfinben werben, be am 20. Robember bas Totenfeft und am 27. Robember ber erfie Abbent ift. Die Bahl tann baber nur borber ober fpater Mattfinben. Gin genauer Termin ift noch nicht beftimmt.

In Genf fand die angetundigte swette Musfprache swifden Dr. Strefemann und bem litauifden Minifterprafibenten Bolbe-maras ftatt. Die Unterrebung, Die langere Beit bauerte, bezog fich auf Die Demeler Borgange und Die mit bem Demelgebiet sufammenbangenben Streitfragen.

Der "Ratin" berichtet, bat antablich bes in ber Ratowiti-affare gwifchen Baris und Mostan ftattgehabten Rotenwechfels Afchiticherin Briand ben Borfchag gemacht habe, gwifchen Frant-reich und Rugland ein Freundichafts- bezw. Richteinmifchungsabtommen abjufdliegen.

- In bem Broget gegen 26 Spione und Terroriften bor bem Beningraber Gerichtshof wurben neun Angeflagte gum Tobe und 13 gu Gefängnisftrafen bon fechs Monaten bis gu acht Jahren berurteilt. Bier murben freigefprocen.

Günftige Aussichten.

In der letten Zeit find in der Deffentlichkeit mehrsach Stimmen aufgetaucht, die in der Beurteilung unserer Wirtschaftslage einen gewissen Bessimismus zeigen. Dem tritt nun ein berufener Kenner unserer Wirtschaft mit Rachbruck entgegen, Geheimrat Rastl, geschäftsführendes Prasibialmitglied des Reichsberbandes der Deutschen Industrie. Dieser nahm jeht nämlich auf einer Industriellentagung in Dalle Gelegen-beit, "Migberständniffe", zu benen anscheinend nach seiner Unsicht bie befannte Rebe bes Geheimrats Duisberg auf ber Franksurer Tagung Anlaß gegeben bat, auszuräumen. Geheimrat Raftl führte u. a. aus:

Wenn auch nicht alle Teile ber beutschen Induftrie aus dem englischen Bergarbeiterstreit Nuben gezogen haben, so wird man sich doch nicht darüber hinwegtäuschen können, daß sich, in der Gesamtheit gesehen, in den letten zwölf Monaten ein Zustand berausgebildet bat, der uns in jeder Weise mit Freude erfüllen kann, und wir haben die Pflicht, sowohl in unferen persönlichen und betrieblichen Magnahmen, als auch in der allgemeinen Birtschaftspolitik und Finanzpolitik sowie in den Reußerungen verantwortlicher Wirtschaftssührer es so einzurichten, daß biefer Buftand nicht nur erhalten bleibt, fondern auch gefordert wird. Wir wollen nicht bon ber Thefe ausgehen, bag eine Ronjunftur unter allen Umftanben wieber abflauen und in einer Rrife enden muß. Dafür ift bie langandauernde Ronjunftur in Amerita ein Beifpiel.

In bezug auf Deutschland haben die Ameritaner Bertrauen, bag die günftige Entwidlung auch bei uns anbalt. Auf Grund biefes Bertrauens bat Amerika in ben beiben letten Grund diese Vertrauens hat Amerika in den beiden letten Jahren Deutschland auf dem Areditivege zeholsen. Es ist eine salsche Auffassung, wenn man glaubt, daß die Erwähnung unserer Verschuldung dem Auskande gegenüber schon ein Grund wäre, um hier etwas Pessinnismus sestzustellen. Jede kapitalistische Wirtschaftlichen Entwicklung nicht nachgesonmen ist wie jeht bei uns. Wenn auch ohne weiteres zusegeden ist, daß eine große Bahl von Arediten salsch verwendet worden ist, so darf das darüber nicht hinwegtäuschen, daß unser wirtschaftliche Entwicklung in den letten Jahren im wesentlichen auf dem Auskandstredit basiert und wir auch in Butunft mit Auskandstredit arbeiten mussen. Butunft mit Muslandstredit arbeiten muffen.

In bem ftarten Anfteigen ber Inlandtonjunttur bei nicht in gleichem Maße steigenber, ja zum Teil rudgängiger Aus-fuhren ist nach meiner persönlichen Aussassing eine Gefahr so lange nicht zu erblichen, als sie nicht Breiserhöhungen auf allen Gebieten zur Folge bat, so daß wir den Anschluß an den Welt-markt berlieren. Es kommt ja darauf an, die Preisgestaltung zu beeinslussen und so die überschüssige Warenerzeugung auf dem Auslandsmarkt anzuseben. Dieser Rationalisierungsprozes ift noch nicht abgeschloffen.

Das Attentat in Paris.

Der italienifche Ronful geftorben.

Der italienische Bizetonful in Baris, Carlo Rarbini, in furz nach seiner Einlieferung ins Krantenbaus gestorben, ohne bag er bem Polizeitommissar über bie Umstände bes Attentats Angaben machen tonnte.

Der Attentäter, bessen Ibentität noch nicht festzustellen war, wurde bei seiner Festnahme bon einer Rervenkrise besallen. Rachdem man ihm eine Morphiumeinspripung gegeben hatte, bersuchten die Polizeikommissare vergeblich, ihm zu verhören. Er weigerte sich, an ihn gestellte Fragen zu beantworten. Es handelt sich, an ihn gestellte Fragen zu beantworten. Es handelt sich um einen etwa 30 Jahre alten Italiener, bei dem teinerlei Ausweispapiere oder sonlige Schriststude vorgesunden wurden. Er scheint alle Papiere vernichtet zu haben, so das über seine Personlichteit nichts sekuntellen ift. fekauftellen ift.

Der Morber ift bereits um 10.30 Uhr auf bem Ronfulat erichienen, um ein Baftoifum zu erlangen, und batte fich bem Bigefonful melben laffen, ber ibn gegen 11.30 Uhr empfing. Das italienische Ronfulat ift auf Grund biefes Bortommniffes

beute geichloffen.

Bu bem Attentat gibt bas "Journal" naberen Auffclus. Der unbefannte Tater habe ben Bizefonful um eine Unter-redung gebeten, bamit feine Frau, die in Italien geblieben fet, nach Paris tommen tonne. Er habe erflart, er fei Erbarbeiter, lebe in ziemlich armliden Berhaltniffen unt tonne die Mittel für die weite Reise feiner Frau nicht aufbringen. Nardint habe eine Regelung der Angelegenheit zugesagt, jedoch baraus hingewiesen, daß die Antwort taum gunftig aussallen wurde,

da die Prafettut der Probing, in der die Frau des Ritentaters lebt, die Benehmigung gu ber Ausreife ber Frau aus gewiffen politifchen Beweggrunden nicht geben wolle. Allgemein vertritt man, jo ertfart bas "Journal", die Unficht, bag man et mit einem politifchen Attentat gu tun babe.

Dolitifte Tagesfinan.

Der Rampf um bas Reichsichulgefet. Die Bertreter ber Deutichen Bolfspartei in ben Burgerichaften ber brei banjeftabte togten am Camstag und Conntag in Bremen. Eroriert wurde u. a. ber Entwurf bes Reichsichulgefetes unt Die Stellung und Aufgabe ber Sanfeftabte im Rahmen bes Beutichen Reiches. Am Schluft ber Tagung wurde folgende untichliegung angenommen: "Der neue Reichsichulgesetnimurf nimmt auf die Interessen des deutschen Boltsichulwesens und auf die Echulberhältnisse, wie sie in den hansetiaden bestehen, nicht gebührende Rudsicht. Wenn es nicht gelingt, in ben Entwurf die Gicherheiten bineinguarbeiten, Die in Diefer Begiebung notwendig find, ift ber Entwurf bon ben Bertretern ber Sonfeftabte abgulehnen.

+ Befolbungereform auch bei ber Reichsbahn. Die Reichsbahn wird ber von ber Reichsregierung beichloffenen Besoldungeresorm für ihre Beamten solgen. Der Berwaltungs-tat ber Reichebthn wird in Mwa 14 Lagen zusammentreten, um die entsprechenden Beschlusse zu sassen. Eine Erhöhung ber Beamtenbezüge, wie sie für die Reichebeamten beschloffen ift, bebeutet bei gleichem Borgeben für die Beamten ber Reichsbahn eine Mehrausgabe bon etwa 180 Millionen Reichsmart.

- Beitgebenbe Reformen bei ber Poft. Auf Grund eines Erlasses des Reichspostministers stellen gurgen die einzelnen Oberpostdirektionen im Reiche barüber Erwägungen an, wie de: gesamte Bostverlehr entsprechend den Bunfchen des Bublikuns verbessert werden tann. Nachdem die Finanzlage ber Boft fich infolge erhöhter Ginnahmen aus ben Bortogebuhren gu beffern anfangt, fteht eine weitgebenbe Reform im gefamten Boftverfehr bebor.

Rogbache Daftentlaffung erneut beftätigt. Wegen bie Daftentlaffung Rogbache hatte ber Oberftaateanwalt bon Echwerin Beschwerde eingelegt, mit ber fich bas Medlenburger Oberlandesgericht zu beschäftigen hatte. Rach langerer Beratung fam bas Bericht ju bem Befchluß, baf ber Antrag bes Oberfloatsanwalts gurudguweifen fei und bag bie entlaffung Rogbachs gurecht beftebe.

+* Mainz forbert besondere Berüdsichtigung. Bei einer Ausstellungseröffnung nahm der Mainzer Oberbürgermeister Dr. Rulb Gelegenheit, darauf hinzuweisen, daß Mainz, das zahlenmäßig am stärkten besetzt sei, mit Recht erwarten durfe, bei der amtlich zugesagten Besatungsverringerung in erster Linie Berudfichtigung ju finden, um wenigftens einigermaßen eine Linderung der Wohnungenot ju erreichen, beren Befeitigung aber erft nach Aufhebung ber Besatung erwartet werben fonne

- Deutsche Reichsangehörigteit. Bie ber Demotratifche Beitungebienft mitteilt, brachte die bemofratifche Fraftion im Reichstag einen Gefehentwurf ein, der für gang Deutschland ein einheitliches Burgerrecht einführt und Die besonderen ftaatsrechtlichen Landesangeborigfeiten burch bie Reichs-angehörigfeit erfeht. Der Entwurf, ber übrigens berfaffungsindernden Charafter bat, fieht u. a. noch bor, daß ben Deutschöfterreichern unter gewissen Boraussehungen ein m Berwaltungszuge berfolgbarer Rechtsanspruch auf Einsürgerung in Deutschland gewährt werben soll, während sie zleichzeitig die öfterreichische Staatsangebörigkeit beibehalten onnen.

+ Deutsch-englische Diplomatengusammentunft in Benf. Wie ber Sabasbertreter in Genf berichtet, bat fich Chamber-lain nach Talloires am Annechjee begeben und ift bort mit Baldwin zusammengetroffen. Wabrend die beiben Staatsmänner beim Frühltud sagen, sind zufällig auch einige Mit-glieder der deutschen Delegation dorthin gekommen, darunter auch Staatssekreiar d. Schubert. Eine Vorstellung und der Austausch von freundschaftlichen Worten habe darauf statt-gesunden. Chamberlain habe Baldwin über die bisherigen Berhandlungen der Bölkerbundsversammlung unterrichtet. Beide Minister hätten sich dann über die im weiteren Ber-laufe der Berhandlungen einzunehmende Soltung Englands laufe ber Berhandlungen einzunehmende Saltung Englands

Die freundschaftlichen beutsch-chinesischen Beziehungen. Der neue dinesische Delegierte beim Bollerbund, Wang Ting tichang, chinesischer Gesandter in Liffabon, hat sich einem Berichterstatter bes "Journal bes Débats" gegenüber über bie Tätigseit bes Bollerbundes geäußert und u. a. auch auf bas Berhältnis zwischen Deutschland und China hingewiesen. Die Beriehungen milden bieben Lönden Lönden von Die Beglehungen gwifden biefen beiben Lanbern feien ausgezeichnet. Rach dem Kriege sei die Gleichheit der Behand-lung sur die Angehörigen beider Nationen wiederhergestellt worden. Jeder sreue sich darüber und er musse daran erinnern, daß, wenn unglücklicherweise zwischen Chinesen und Auskandern in China Zwischensalse vorgesommen seien, niemals solche zwischen Deutschen und Chinesen stattgefunden batten. Die Eleichheit der Rechandlung gemöhnleite olle korbatten. Die Gleichheit ber Behandlung gemahrleifte alfo berg-

+ Buffand und bie Beltwirtichaftstonfereng. Tichiticherin bat an ben Generalfefretar bes Bollerbundes ein Schreiben gerichtet, in dem er den Empfang der Entichließung des Rates über die Arbeiten der Weltwirtichaftstonferenz beftätigt und erflart, daß die Sowjetregierung die pratifche Berwirtlichung der grundlegenden Richtlichen der Weltwirtichaftstonferenz für die Ausgestaltung bes internationalen Barenaustaufchs, joweit ihr die sowjetruffische Delegation zugestimmt hat, forbern werbe

Die Erbe bebt.

Tote und Berlette. In ber Racht vom Sonntag jum Montag wurden an ber Rufte bes Schwarzen Meeres brei befrige Erbftoge mit unterirbifchem Getofe wahrgenommen. Am ftartften war bas Erbbeben in Sebastopol und ben umliegenden Aurorten an der Süduste ber Rrim. In Sebastopol stürzten mehrere Sauser ein. Fast alle Baufer der Stadt haben Beschädigungen bavongerragen. An manchen Orten bauerten die Erdstoße bis zu 40 Setunden, fcmachere Erbfioge murben auch in ber Gegend mifchen Riem und Obeffa mahrgenommen. Die Geologen ver-muten ben Berb bes Erbbebens im Raufafus, wo fich noch ein geologifder Brogeh ber Gebirgsbilbung vollzieht. In Simferovol wurden brei Berfonen getotet und 65 verlett. In Koreiz mur-

ben burch Einsturz einer Mauer brei Bersonen getötet. In Balta, wohin die Drahtverbindung unterbrochen ift, sollent gleichsalls Menschenopfer zu beklogen sein. Im Gebirge ereigneten fich Bergeinfturge.

Das Erbbeben in Ramangan.

In Ramangan im Ferghanagebiet, bas am 18. Auguft bon einem beftiaen Erbbeben beimaelucht wurde, wobei einiae

Taufend Danfer gernort ober bejandigt und über 100 Berfonen getotet und berlett wurden, banern die Erbfiofe und Erdichtengen noch immer an. Am 11. September wurden im Laufe einer halben Stunde 15 Erdftofe bergeichnet. Obwohl bie Erbftofe nicht mehr tataftrophaler Ratur find, fürchtet lich bie Bebolterung, in die ftebengebliebenen Saufer gurudgutehren.

Die Todesfluge über den Dzean.

Das Brad ber "Dib Glory" gefunben

Das Brad bes Flugzeuges "Old Glory" ist aufgesunden worben. Der fleine Dampfer "Ryl", ber bon ber "Daily Mirror" geheuert wurde, um die Suche nach den berschollenen Fliegern von harbour Grace aus zu unternehmen, meldet, daß bas Brad auf bem Ogean treibend gefunden wurde, und gwar 51 Grad 17 Minuten nordlicher Beite und 29 Grad 23 Dinuten weftlicher Länge, also etwa 100 Meilen von ber Stelle entfernt, von ber bie "Old Glory" bie S-O-S-Ruse ausgesandt hatte. Bon ben Fliegern sehlt jede Spur. Auch sehlen bislang nabere Gingelbeiten.

Die ameritanifchen Weltflieger.

Die aus Tofio gemelbet wird, mußte ber "Bribe of Detroit", ber bon Omura (Ragafafi) aus feinen Weg fortfeben wollte, infolge eines Sturmes wieber an feinen Musgangsort gurudtebren. Es ift bies bas erftemal, bag bie beiben ameritanifden Flieger eine borgenommene Reiferoute nicht vollenben tonnien.

Gorbon-Bennett-Rennen ber Lufte.

Bon ben 16 in Rem Port jum Gordon-Bennett-Rennen ber Lufte gestarteten Freiballons sind folgende sieben bisber nicht gesichtet: die beutschen Ballons "Barmen" und "Münfter", ber englische "Bee", die amerikanischen "Goodbear" und "Dertroit", der französtsche "La Fabette" und der italienische

Hingjengabfturg.

Bahrend ber Bropaganbafluge anläglich ber polnifcen Flugwoche find über bem Bofener Flugfeld giver polnifche Deercofluggeuge gufammengestogen und abgefturgt. Die beiben fluggeuge wurden vollfommen gertrummert. Die Fluggeugeschrer erlitten schwere Berletungen.

Ein Spionageprozes.

Spionage gugunften Frantreichs.

Der Ferienstraffenat des Reichsgerichts berhandelte unter Ausschluß der Deffentlichkeit gegen den Lessährigen Raufmann Wilhelm Steeg aus Oberingelbeim, den Lesjährigen bel sischen Kaufmann Edmund v. Claret-Wiescourt, den Lesährigen Oberfunker Sans Worf von der I. Kompagnie der Rachrichtentbieilung, abkommandiert zur Brieftaubenstation Kassel, und den 46jährigen Magazinardeiter Heistaubenstation Kassel, und den Heistauben Priefel, und den Heister Weiter der Kriedberg.

Den Angellagten wurde gur Laft gelegt, daß fie 1925 und 1926 in Mainz und anderen Orten Spionage zugunften Frank-ceichs trieben. Steeg und der Belgier Claret-Biescourt ber-unlaften Borf, ihnen militärische Geheimniffe auszuhändigen. Müller überbrachte als Aurier die Rachrichten dem frangösischen Spionageburo. Steeg, Claret-Wiescourt und Miller berluchten, weitere Reichswehrfoldaten für ben frangöfifchen Spionagebienft pt getvinnen.

Rach zehnstündiger Berhandlung wurde das Urteil gefällt: Wegen Bergehens nach § 1 Abs. 2 des Spionagegesetes wurden Bteeg, Claret-Wiescourt und Worf zu se drei Jahren Bucht-baus, fünf Jahren Ehrenrechtsberlust und Stellung unter Bolizeiausssicht vertreilt; Müller wurde zu einem Jahr und acht Monaten Gefängnis und drei Jahren Ehrenrechtsverlust vernrteilt. Bei Müller werden acht Monate Untersuchungshaft imgerechnet, bei Steeg ein Jahr, bei Borf ein Jahr acht Wonate. Claret-Wiescourt ist erst vor furzem verhastet worden, so daß bei ihm die Untersuchungshaft nicht zur Anrechnung

Rachfpiel jum Fememorbprozeg.

Bor bem Schöffengericht Spanbau hatten fich bie themaligen Unteroffiziere ber "Schwarzen Reichswehr" Rottusch und Metten und ber Feldwebel Stein wegen ber burch ben lenten Fememorbprozeg enthullten Difhandlung bes Beldwebels Binns zu berantworten. Stein und Rotbuich murben
pu je einem Jahr und einem Monat, Metten zu brei Bochen Befängnis und zu ben Kosten bes Berfahrens verurteilt. Die beiben letteren erhielten eine Bewährungsfrift von zwei Jahren. In der Begründung wurde betont, daß die Frage, ob ein Beself für diese Mishandlung erteilt worden sei, hier überboutet feine Rolle fpiele.

Lotales.

Gebentiafel für ben 15. Geptember.

1760 ' Der preugifche General Friedrich Emanuel Graf Tauentien fin Botsbam († 1824) — 1834 * Der Geschichtscher Beinrich-b. Areitsche in Dresben († 1896) — 1869 * Der Maler Fris Overbed in Bremen († 1909) — 1882 * Der Unterseeboot-Bubrer Dtto.b. Bebbigen in Berford († 1915)

Beiterbornusfage für Donnerstag: Bunehmenbe Ab-tublung moiftens beiter bei mäßigen Winden.

Prbeitsmarktpolitik und Bergebung der öffentlichen Ansträge. Die Deutsche Gesellschaft jur Bekämpfung der Arbeitskofigkeit teilt mit, daß sie dei den in Betracht kommenden Reichs- und Staatsbehorden, sowie Gemeinden- und Gemeindenwerdanden unter liebermittlung einschlägigen Materials angerigt habe, erneut die Frage nachzuprüsen, ob und in welchem Umstage durch eine histematische Berlegung der öffentlichen Auftrage in die Zeiten eines wirtschaftlichen Rustagenges eine. Milberung der Krife und damit auch der Arbeitslossische Geseldschaftlichen Fuckschaftlichen Stuftengerichten berden konst. Gine derartige Prüfung zuschen gewade gegenwärtig im Sindlid auf die aurzeit der ericheine gerade gegenwärtig im hinblid auf die jurgeit ber-baltnismaßig gunftige Ronjunttur am Blate.

- Borzugsrente für Anleibe-Altbeilber. Durch Reichsgeset ift die für die Gemahrung einer Borzugsrente feltgeschte Ginkonmensgrenze von 800 Reichsmart auf 1000 Reichsmart erhoht worben. Siernach wird Die Borzugsvente auch folden im Inland wohnenden beut-ichen Anleihe-Ratbesitzern gewährt, Die ein Jahresein-tonnnen von über 800 Reichsmart, jedoch nicht über 1000 Reichemart begieben.

- Ronnen ehbare Allje vergiftend wirten? Alljahr-lich gehen in ben Sommermonaten burch bie Zeitungen Nachridden über mehr ober wentaer ichwere Bilavergif-

tungen, und jo mande aberanglilide Daustrau magi biesem Grunde nicht, das so würzig schmedende nicht, das so würzig schmedende nicht, das so würzig schmedende nicht, des Waldes" auf den Aisch zu bringen, obwohl bes Waldes" auf dem Martte tontrolliert und daher tub verbraucht werden können. Die meisten Bilzvergiftung kommen ja doch dadurch zustande, das bei eigenem Ermeln in der Sommerfrische nicht auszeichende Bilzsenden meln in der Sommerfrische nicht auszeichende Bilzenden werden dass die eine der worhanden stind. Allerdings vermögen auch die an is ehbaren Pilze vergiftend zu wirken, wenn sie langere ze gelegen und dabei feucht, kledrig und welch gework sind und durch die entstandene Zersehung Giftstoffe a zeugten. Man sollte daher nur frische Pilze verwende und beim Rauf darauf achten, daß beim leichten Finge drud teine zurückleibende Bertiefung in ihrem ölei entsteht, da in diesem Fall ihre Berwendung nicht met einwandstrei ist.

— Gebühr für Drudfacentarten. In Bersenberhei sen berricht oft die Meinung, daß die Gebühr auch in die zwei- und mehrteilige, offen zu versendenden Dra sachentarte 3 Reichspfennig beträgt; hierzu wird bemen daß nur die einsache und offen versandte Drudsachentan (auch mit anhängender Antwortfarte zulässig) 3 Bienn oftet, bie swei- und mehrteiligen bagegen 5 Pfent Jahlung ber Berforgungsgebuhrniffe. Die lung ber Bersorgungsgebührnisse nach Baragraph 96). Bersahrensgesetses beginnt nach einem neuerdings eine genen Bescheibe des Reichsarbeitsministers mit den a die Bertandung des Urteils des Bersorgungsgerichts sagenden Tage. Ist dieser Tag nicht der erste Tag monats, so ist für den ersten Monat der entsprechm Teil des Monatsbetrages der Bersorgungsgehührnisse sablen.

Das Programm der Tagung ber "Deulide Befellichaft für Gefchichle ber Medigin und ber Roln miffenichaften" ju Bab Somburg v. b. S. Bur 2 wiffenichaftlichen Tagung ber Deutschen Gefelicht für Geschichte ber Medizin und ber Naturwiffenichaft au Bad Somburg v. b. S. vom 18 .- 22. Geplems 1927 im Rurbaus wird fich eine febr große Ungablie Merglen und Belehrten einfinden. Um Sonntag, 18. Geplember, abends 8 Uhr, erfo'gt die Begrühm murhaus. Montag, ben 19. Geplember porm, 83. Uhr beginnen die Borirage, die bis Millwoch, ben 2 September vorm. 8.30 Uhr, einschl. dauern. Mittmet nachmittag findet eine Geschäftssitzung statt. Am Du nerstag, den 22. September, vorm. 9 Uhr ist eine Sestitzung im Seminar für Geschichte der Medizin der Un versität Franksurt a. M. Theodor-Stern-Kal 36 in Franksurt furt, Anatomifches Suffilut, Großer Sorfaat, Rachfleben Berren halten Borirage:

Professoren: Dr. Bullus Ruska, Beibelberg Dr. Richard Roch, Frankfurt a. M.

Dr. Wilh. Saberling, Robleng-Duffelber Dr. G. Silder, Burgburg Dr. Sanauer. Frankfurt a.M. Dr. A. Subboff, Celpgig

Dr. Bloch, Leningrab Dr. R. Winderlich, Oldenburg

Dr. S, E. Sigerift Privaldozent: Dr. Abolf Mener, Somburg

Dr. 3. Fifder, Wien Dr. 3. 21, Achelis

Dr. Erich Ebenflein, Leipzig Dokloren: Dr. Seinrich Margell, Bungenhaufen,

Dr. Philipp Sildebrand, Dulsburg Dr. Drecker, Dorflen

Dr. C Darinflabler, Munchen Dr. S. Sheer Dr. Etid Stein, Leipzig

Dr. Martin Muller, München Dr. D. Temkin, Leipzig Die Bortrage finden abvormittags 8,30 Uhr und nade

ab 15 Uhr (3 Uhr) falt. Sorer find willhommen. Gi Gintrillsgelb wird nicht erhoben werben.

Abichied des Intendanten Sofrat Gleit goller. Die wir icon geftern milleilten, ift bie heulig Mufführung bes Biegener Staditheaters "Bygmalion von 3. Cham im hiefigen Aurhausthealer Die lette it ben Commerspielplan. Bleichzeitig wird fich mit biefer Balifpiel ber Intenbant Des Biegener Stadtheolet Bofrat Berm, Steingölter, verabschieden. War bot Bad Komburg für ihn das Feld einer mehriahriget Tätigkeit. In Bad Rauheim währte seine Tätigket 24 Jahre. Richt nur als Kunstler, Leiter und Acalises leistele er Borzilgliches, sondern auch als Schriftselle bat er einige Werke geschaffen u. a. das viel gespielt Lustspiel "Filterwochen". In Bad Raubeim wurd Hofrat Steingötter bei seiner Abschiedsvorstellung ich geehrt, sobah er selbst auf der Buhne erscheinen mutte Blumenfpenden murden ihm überreicht und bie Ruroet wallung entbol ibm einen Krang mit ben beffifchen Cor besfarben gefcmucht. Bie in Bob Rauheim fich Soft Steingoller piele Freunde erworben hatte, fo it es aut bier. Seine Bafifpiele batten ein befonders feine Runfilerempfinden gezeigt, und trugen, verurfacht butt feine langjährige Taligkeit eine gang besondere Dok Wir munichen dem Runfiler auch heule abend eine pollen Erfolg.

Rurhaus-Quarlett. (Morgenmufik) Das Aufhaus-Quarlett brachle beule vormitlag anfielle des Gleibman-Welle-Flüge!konzerles 11,30 bas bekannte B.bur Streichquarlett von Mogart gum Bortrag Milmirkenh waren Konzertmeifler Schnender, Konzerim. B. Libedt. Bruno Wild und Bifela Spieß. Das Publikum 30ll den Rünfllern für ihr gefühlvolles, klangreines Gpid reinen Beifali.

Surbaus. Bom 16. Geplember ab fallen Brühhongerie an den Quellen aus. Die Rurhauskapel fpiell dafür von 11-12 Uhr vormittags auf der Ruf hausteraffe. Bom 16. Geplember ab find die Quelle im Aurpark nur noch von 7,30 Uhr vormittags bit 6,30 Uhr abends geöffnet.

In ber hiefigen halh. Marientirche erbrade unbekannte Taler einige Opferfioche und beraubten bie

felber ihres Inhaltes.

Das Bell der Gilbernen Sochzeil begeben beute Die Cheleule Schneibermeifter Jofef Molitor und Frau Elifabeth geb. Bachtershäufer in Rirdorf. Berg. liche Gegenswiiniche.

Grobebenmelbung vom Aleinen Feldberg. Inftrumente ber v. Reinachichen Erbbebenwarte auf bem Rleinen Gelbberg verzeichnelen am Gonnlag, den 11. Geplember zwei Erdbeben. Ein flarkes fehle 17 Uhr 20 Minuten 13 Gehunden milleleuropaifcher Beil ein und dauerle bis 19 Uhr 4 Minuten 20 Ge-kunden. Ein Schwächeres folgte 22 Uhr 30 Minuten und endigte um 22 Uhr 54 Minuten 45 Gekunden.

Die Beuerwehrkapelle wird am Sa . lag abend 8.15 Uhr im Aurgarten konzertieren, Bahrend bes Abendkonzeites wird ebenfalls eine Illumation bes Rurgarlens und der Leuchlfontane flatifinden. 3m meifen Gaal ift ab 8.30 Uhr Promenadenlang.

Sochen. Somburger Sportverein 05 1. - Poftfporloerein Frankfurt 1. 3:3 (3:1) Unter ber einwand. freien Leitung von zwei Schiederichtern aus Bechenheim midtelle fich bas Spiel ab. B. G. B. 05 liegt Salbzeit 3:1 in Führung. Durch eine Schmacheperiode ber Somburger Berteidigung kann Polisportverein in der zweilen Salbzeit I Tore aufholen und bamit bas Remis berftellen.

Die 1. Jugend ber Fugballableilung fuhr am vergangenen Sonntag nach Griesheim, um gegen ble Ju-gend bes Sportvereins 08 Bri sheim ihr falliges Midepiel ausgutragen, bas Griesheim mit 3:1 für fich enticheiden konnte. Punkt ef gab der Schiedsrichter den Ball frei und es entwickelle lich sofort ein elwas unfaires Spiel von Seiten Griesheims. In der 16. Minute gelangte Somburg durch einen Elfmeter in Führung. Aurg barauf gelang es Briesheims Rechtsaußen den Ausgleich berzustellen. Mit 1:1 geht es in die Paufe. Nach Widerbeginn kann Briesheim noch 2 weitere Tore für fich enticheiben. Krilik: Die Jugend bes 5. G. B. ipicit im Berhalinis gut, nur barf ber Mittelffürmer mit bem Munde nicht fo ichlagferlig fein. Griesheims Jugend fpiell auch gul, nur ein weinig unfair. Der Tormain mehrle jeden Ball gul ab. Der Gdiedsrichler hatle beffer fein konnen, benn er überfah manches.

Bujball. (Gleinbach 1. - Oberfledlen 1. 2:4 (1:1) Um vergangenen Sonnlag weilte bie Bug'all-Ableilung ber Freien Turner Oberflebten mit feiner 1. und 2. Mannichaft als Baft in Gleinbad, um gegen ben borligen Bruberverein bas fallige Gerienfpiel auszulragen.

Um 11,30 Uhr gab ber Schiedsrichter ben Ball frei; Gleinbach hat Unftog, fofort entwickelle fich ein fcharfes, doch faires Spiel. Steinbach liegt im Angriff, boch gelingt es der Gran-Weißen Verkidigung glangend abzuwehren. In der 12. Minute gelingt es Steinbach, durch einen Prachtichus die Führung an fich ju nehmen, jedoch unentmutigt geht es weiter. In der 27. Minute gibt der Schledsrichter Elimeter für Oberftedten, jedoch Sleinbachs Torbuler ball glangenb, ber Ball geht gur Mille, Oberfiedlen geht wieder gum Angriff über, und hurz por Salbgeit gelingt es bem Salblinken ben Ausgleich berguftellen. Mit 1:1 geht es in die Salbzeit, Bel Wieder-Untrill hat Steinbach die beffere Plaghalfte sowie ben Wind im Rücken. Der Sturm der Grun-Weißen findet fich jegt beffer gufammen, und Angriff auf Angriff rollt auf das gegnerische Tor. fo gelingt es Oberfiedlen in der 62 Minule mit 2:1 in Fahrung zu gehen, jedoch Gleinbach rafft fich gufammen, und einige Minuten fpalet Sieindag rafft fich zusammen, und einige Annaten fpater fallt der Ausgleich. Beide Mannschaften versuchen nun die Führung an sich zu nehmen und dem Eifer der Grün-Weißen Elf gelingt es hurz vor Schluß, noch 2 weitere Tore zu erringen. 4:2 für Obersteden, Schlußpisse. Beide Mannschaften trennten sich mit dem Bewußtsein, ein dem Arbeiter-Sport murbiges Spiel porgeführt gu haben. Beide Mannichafter waren gul, nur durfte fich der Oberfiedler Sturm ein befferes Jusammenspiel an-gewöhnen. Das Spiel der 2 Eif Steinbach O:1 für Oberfeblen. 2m hommenden Gonnntag erwartet Ober-fledten die beiden Mannichaften ber Abt. 1. Gim. Dit jum Gerienfpiel, bier burfle ein icones Gptel gu erwarfen fein, ba beibe 1. Mannichaften um den 2. Plat ber Tabelleniplige, fewie beibe 2. Mannichaften um bie Tabellenfpihe ringen werben.

Roppern. Mul bem Gporiplag in Roppern Iralen sich am vergangenen Sonnlag, der Sportv. Teutonia und der Fußballktub Bruchenbrücken zum fälligen Berbandsspiel. Bruchenbrücken, das disher mit Köppern punklgleich stand, erlitt hier seine erste Niederlage. Bis zur Kaldzeit konnte Bruchenbrücken, mit Sonne und Wind im Rücken, das Spiel elwas überlegen und unenischleden gestalten, zumal ein Erfolg der Teutonia durch Fehlenischeung nicht gegeben wurde. Nach der Pause, als Köppern die bessere Plathälste halte, kam das Tor der Gälle mehrmals in Gesahr. Nach einer bas Tor ber Balle mehrmals in Befahr. Rach einer Bierleiflunde konnie ber Salbrechle Teulonias sen erften Erfolg buchen. Ueberrafchend ham Biu benbrucken gum Musgleich. Rach verichiedenen ichonen Chancen konnte Röppern burch feinen Mittelffurmer erneut in Gubrung geben und bas Resultal von 2:1, baß dem Spielverlauf ber zweiten Salbzeit entsprechend hober balle lauten miffen, halten. Bei Roppern überragte ber Tormachter.

A Frankfurt a. De. (Stegmann liefert feine Gefängnistleibung ab.) Als nachts ein Bolizeis beamter burch die Hammelsgasse ging, bemerke er bor dem Gerichtsgesängnis ein größeres Paket. Als er darauf im Gestängnis schlite und das Raket abgad, entdedte man darin die Gesangnistleidung des Elektrotechnikers Wilhelm Stegmann, der bekanntlich aus dem Untersuchungsgesängnis ausgedrochen ist. Es war sehr höslich, daß Stegmann, der eine Ibsährigs Ruchthausstrasse zu verdüßen hat, durch die Abgade des Pakets die Absicht bekundete, daß er sich nicht auch noch an den Alets dern der Strasanstalt bereichern wollte. Da man mit der Mögelichkeit rechnete, daß Stegmann selbst das Paket dorthin legte, so sehre man einen Polizeihund auf die Spur, aber leider ges lang es nicht, den Berschwundenen auf diese Weise zu ermitteln.

Diefer Tage murbe im Frantfurter Stadtmalb ein junger Mann aufgefunden, ber an Armen und Beinen Defferftiche Er murbe bon ber Rettungsmache ins Rran'en. baus gebracht. Er gab an, auf einem Spagiergang bon eines Ungahl junger Leute überfallen, mit Deffern bearbeitet unb ausgeraubt worden ju fein. Er verwidelte fich jedoch in Wiberfpruche und gestand schließlich, daß er die Sache erdichtete, um fich intereffant ju machen. Es handelt fich um einen Frijeurgehilfen aus Offenbach.

A Bochit. (Zödlicher Motorradunfall.) Bor einigen Tagen ftreifte ber Motorfahrer Behner in ber Ronig. fteinerftraße mit bem Beimagen feines Motorrabes einen Laternenpfahl, wodurch er ju Fall tam und fich fo ichwere

Berlepungen jugog, daß er febt geftorben ift.

A Bab Raubeim. (Ein Apfelbaum mit Fruch.ten und Bluten.) Am Bromenabenweg nach Friedberg ift gegenwärtig ein feltenes Raturwunder gu feben. Ein mit Fruchien behangener Apfelbaum tragt an mehreren Zweigen

Der Bijchof bon Fulda befindet fich bis 16. September auf einer Firmungs. und Bifitationereife in das Defanat Geifa. 11. a. wird er am Conntag, ben 18. Ceptember, Die neue Rirde in Baingell einweihen.

A Butbach. (Berbandstag ber beffifchen Boligeibeamten.) hier fand ber fünfte Berbandstag ber beffifchen Boligeibeamten ftatt. Der Borfibenbe Sturmer bedauerte, daß die Offiziere bisher bem Berband ferngeblieben feien und fich in einer Sonderorganisation jusammengefunden batten. Minister Kirnberger sprach für die hestische Regierung und führte aus, daß das neue Volizeibeamtengeset manche Berbesserung bringe, die den Polizeibeamten bei ihren schwierigen Ausgaden die notwendige Erleichterung verschaffen werden. Der Togung wohnten auch Abgeordnete verschiedener politischer Parteien bei. Polizeihauptmann Liehring-Berlin sprach über das Preußische Polizeibeamtengeset.

A Biegen. (Ermittelter Defraubant.) Der biefigen Kriminalpolizei gelang es, ben icon feit langerer Beit wegen Unterschlagung gesuchten Raufmann Richard Simm aus Gablenz zu verhaften. Simm batte einer Darmftädter Firma Gelber unterschlagen und verstand es, sich bisher bem Bugriff ber Beborbe zu entzieben.

A Raffel. (Die Stimme berloren.) Bwei ratfel-bafte Falle beschäftigten bie Merzte in Sontra. Bor einiger Beit batte ein Junge im Berlauf einer Erfaltungserfrantung feine Stimme berloren, Die fich jeboch, als er gefundete, wieder einstellte. Runmehr bat auch eine junge Dame, Die erfrantte, Die Stimme verloren. Es gelang bisher noch nicht, biefe Erdeinungen ju ergrunben.

A Grinberg. (Bieber eine Barnung.) In Groß-Eichen ist bas sechsjährige Rind eines Molfereiber-walters unter schweren Krampfen gestorben, nachdem es unmittelbar nach bem Genug bon Obst Baffer getrunten

A Deibesheim bei Daing. (Rheinischer Gesang 8wettstreit.) Der Männergesangverein Deibesheim veranstaltet anläglich ber Jubelfeier seines 50jährigen Bestehens
einen großen rheinischen Gesangswettstreit am 1. unb
2. Juli 1928.

A Maing. (Sprengunglid.) In einer Sandgrube bei Freilaubersheim ereignete fich ein Sprengunglud. Durch bas vorzeitige Explodieren eines Schuffes wurde bem 19jahrigen Andreas Steeg die rechte hand zerftimmelt. Der junge Wann, Sohn des Besibers, erlitt außerdem noch Berbrennungen und Sautabidurfungen am gangen Rorber und mußte ins Arantenbaus gebracht werben.

Darmftabt. (Dr. Strefemann fpricht in Lantesparteitag ber Deutschen Bollspartei ftatt, auf bem auch Reichtaugenminifter Dr. Strefemann fprechen wirb.

Danau, (Ein Führer ber ebangelischen Arbeiterbewegung bes Maingebietes geaftorben.) Im Alter von 71 Jahren ift in Hanau ber im Ruhestand lebende Bollsschullehrer Heinrich Ludwig Obsgestorben, der bei der Gründung ebangelischer Arbeitervereine im Maingebiet an führender Stelle tätig war. Der Bersstorbene war Ehrenvorsibender des Hanauer Evangelischen Arbeitervereins.

Derregen bon Maria-Baach, Bernhard Lours bon Meresbeim (Burttemberg), Ernft Byloufal bon Emaus-Brag, Albert Schmitt bon Grubau (Schlesien), Benedift Reet bon Sedau (Steleien), Bonstlofter in Jerus Baufmann bom Sionsflofter in Jerus alem und ber Abt Brimas Fibelius bon Stot eingetroffen.

Rrengnach. (Efperanto-Berbandstag ist Rreugnach. (Efperanto-Berbandstag fand hier statt. Rerbenarzt Dr. Meber-Saarbruden hielt einen Bortrag in Deutsch über Esperanto. Die Tagung nahm ben besten Berlauf, ihre Arbeit war ein Ersolg für die Esperantobewegung, die aufs Reue die Rotwendigkeit ber Welthilfssprache kundgab.

Roln. (Der Brafibent bes Rolner Fi-nanggerichts t.) Der Brafibent bes bem biefigen Banbesfinangamt angefchloffenen Finanggerichts Dr. Beft ift einem Bergleiben erlegen.

** Hachen, (Autounglud.) Ein Student ber biefigen Technischen Bochschule wurde in ber bergangenen Racht auf bem Beintwege bon einem Lasttraftwagen so ungludlich übersahren, bag er furz barauf starb.

fahren, daß er furz darauf starb.

** Elberselb. (Eagung des Deutschen Schriftellerverband balt seinen diesjährigen ordentlichen Berbandstag dom 1. dis 8. Oktober in Elberseld und Barmen mit anschließender Tagung in Koblenz ab. Für die beruflichen Berbandlungen sind solgende Borträge dorgesehen: Brogrammanische Begrühung durch den Borsigenden Dr. B. Bendlandt; Albert herzog: "Die Buppertaler Dichter"; Dr. Everling: "Inhalt und Kusban einer Sozialpolitis für Geistesarbeiter"; Dr. Herbert Eulenberg: "Zusammensassung der Schriftsteller-Organisationen in einem Reichsverdand des Schrifttums"; Dr. B. Brandis: "Rechtliche Bage des freien Schriftstellers gegenüber den Zeitungen"; Dr. Bendlandt: "Berlängerung der Schuhfristen, die während der Kriegs- und Justationszeit gelausen sind, um zehn Jahre und die Einführung einer Kulturabgabe".

** Solingen, (Eine reich beschiede Rosen sein fan.)

** Colingen. (Eine reich beichidte Rofenichau.) Die Jubilaums-Rofenichau, die mit der Tagung bes Bereins beuticher Rofenfreunde berbunden ift und bon der Golinger Ortsgruppe gur Forderung ber Rofenfultur im Beraifden aus

einian ipres bijanrigen westebens burchgeführt murbe, feigt bie Ronigin ber Blumen in einer Bracht und Fulle, wie fie faum jemals borber auf einer Rosenausstellung im Westen zu be-wundern war. Fast aus allen Teilen des Reiches sind Rosen pundern und -liebhaber mit ihren Kindern der Flora auf des Ausstellung vertreten, selbst aus Bolland. Anlählig Jubiläums sand ein großer Blumenkorso mit zahlreiche Beteiligung blumengeschmudter Wagen statt.

Rheine. (Sech shundert jahrfeier der Stabt B. B. be ine.) In biefen Tagen feierte die Stadt die Erinnerung an die bor 600 Jahren erfolgte Berleihung ber Stadtrectte burch ben munfterifchen Bifchof Ludwig II. von heffen. 2m erften Tage, am Camstag, mar eine Groffnungsfeier auf bim Martt, die leider böllig berregnete. Ein Fadelzug aut Abend burch die schön geschmudten und beleuchteten Strafen auf beiden Seiten der Ems sam dagegen bester jur Gelrung, ebenso eine Rorsosahrt des Ruderberreins auf der Ems. Um Sonntag was ein Festaft in ber Aula bes Ghmnasums, zu ber die Spigen ber Behörben ber Proving Bestfalen erschienen maren. Cher-studienbirestor Dibbe, ein Sohn ber Stadt, hielt die Festrate, in ber er Bilber aus ber Geschichte bes Emslarbes und ber Stadt zeichnete. Um Radmittag murbe in feierlicher Weife bes

Folgenichwerer Bertehrsunfall.

Riel, 13. September. Heute vormittag stieß auf bes Ostscheite der Rieler Förde in Reumühlen-Dietrichsbor sim großer Kraftwagen, der mir Ausflüglern, u. a. auch mie Schulkindern besett war, mit einem Kieler Straßenbahmwagen zusammen. Dabei wurde der Borderperron des Etraßenbahnwagens eingedrückt. Bon den Insassen des Straftwagens wurden sechs Personen schwerz und 20 leicht verlegt. Auch der Führer und einige Fahrgaste des Straßendahnwagens wurden leicht verlegt. Der Zusammenstof ift darauf zurückzusühren, daß der Führer des Krassmagens einem plöglich vor ihm austauchenden Fußganger, um ihn nicht zu übersahren, scharf ausweichen mußte.

hinbenburg auf Rügen.

Straffund, 13. September. Beim Betreten ber Rugen begrüßte als erfter Landrat Mieleng in Alteflie Bleichsprafibenten, bem in allen Ortschaften, die er auf bier Gahrt nach Butbus berührte, von ber Bevollbrung lebieten Rundgebungen bargebracht wurden. Drei Flugunge geleiches den Reichsprafibenten bis zu seinem Biele. Bor Putfus über Tracht dem Reichsprafibenten eine Hulbigung der Rideren Frauen und Mädchen. Am Ortseingang erwarteten 2000 Mitglieder des Rügener Reitervereins das Auss Reichsprafibenten und geleiteten ihn durch den Ort. Im Gelbst bildeten die Schulen, Sportbereine und Militarter ihn Butch ben Ort. Im Gelbst bildeten die Schulen, Sportbereine und Militarter inn Putbus das Oberhaupt des Reiches. Abends sand in Schlof ein Festbankett statt. brachten brei junge Donchguterinnen in ibret Reide Echlog ein Geftbantett ftatt.

Gin Dementi.

Genf, 13. September. Bon seiten der italtenischen Bieretion wird die Rachricht eines englischen Blanes bemerking, vonach Unterstaatsselretar Grandi bier die Aufgabe bat, die Besprechung zwischen Mussolini, Thamberlain, Briett Etresemann berbeizusübren.

Die Berminberung ber britifden Befahnigstruppen.

Berminderung ber Starle bes britifchen Befahungtbeenes jage im einzelnen geregelt morben. Danach werben bas 2. Balation ber Shrepfbire-Light-Infanterie in Starte von 700 Mage und etwa 300 Mann aus anderen Truppen fowie Militerpolizei, Gelbprediger, Rrantenfchwestern und eine Dugend Stabsoffiziere jurudgezogen.

Radiofmau.

Senbeftelle Frantfurt a. DR. (Weile 428,6). Tonnerstag, ben 15. Sertember: 15,30 Uhr: Reue Schallplatten; 16,30 Uhr: Reue Tangmusit; 17,45 Uhr: Die Leseftunde: Aus den "Bergleichenden Lebensbeichreibungen" des Plutarch: Alexander, Julius Casar: 18,15 Uhr: Lebertragung von Rassel: Stunde der Frau; 18,30 Uhr: Dr. Rudolf Frant, Berlin: Goethe spricht zu allen Jungen; 19,15 Uhr: Dr. Ludwig Marcuse: Gerbart Haubringen; 19,45 Uhr: Stunde der Frantsurter Zeitung; 20,18 Uhr: Lebertragung aus Bad Goden a. T.: Kongert des Kursechesters. Anschließend: Lebertragung aus dem Mannheimer Besprechungeraum: Spattongert.

Gingefandt.

Bortrag Martell 3n Ro. 214 b. 31. findel fic ein Eingefandl, das fich mit bem, vorigen Samslag im "Romer" bier gehaltenen Bortrage des Ubgeordneten Marlell in absälliger Weise beschäftigt. Es wird derin u. a. gesagt, die Aussührungen des Redners pasten weniger in eine Bolksversammlung, als in parlamentarische Sonder-Ausschüffe. Das ist grundsalsch; denn wenn der Redner [wie anderwärls zu lesen] auf die Gesahren hingewiesen hat, die dem Landwirt und dem Gewerbetreibenden von der modernen — bisher meistens persehlen! — Siedlungspolitik draben so berührt des versehlen! — Siedlungspolitik droben, so berührt des weiteste Bolkskreise direkt und gehört vor ein großes Forum, in gleicher Weise das Geschäststreiben der Komunen usw., kurz der "öffentlichen Hand", die sich in das Betreiben von Geschästen einmischen, wo sie nichts zu suchen haben. Es ist Ausgade der Regierung, den gewerheteribenden Stauerzahler am Leben zu erheiten gewerbetreibenden Sleuerzahler am Leben zu erhalten, nicht aber ihn zu ruinieren. Wenn der "Palenipalriot" Wösele, um den Ausdruck des Einsenders zu wieder-holen, die Millionen statt an Barmat, an die Post-Unterbeamlen ausgegeben hälle, würden diese wohl bester bezohlt werden Giele nacht Stave bezahlt werden, Sofele nebst Clique. 3ch bin aber völlig damit einverstanden, daß man alle Beamten auskömmlich besoldet. Freilich, ehe das akademische Gindium beendet ist, hat der Junge ca. 20000 Mk. gekobet,
aber ohne Akademiker geht's ebenso wenig, wie sone Sandarbeiler. -- 3ch verzichte auf etwaige meltere Gnigegnungen. Grang.

Eterbe + Tafel.

Frau Rath. Barthe, geb. Weige, 78 Jahre alt, Gilfabethenftrage 15.

Baben und die Pfalz.

turamt bes Rreifes Simmern batte die Grundftudeumlegung einer Kreisgemeinde zu bergeben. Unter den eingegangenen Angeboten befand fich das Söchstgebot mit 27 362 Mart und das niedrigfte Gebot mit 7897 Mart.

Rarlsruhe. (Tagung ber Internationalen eriminalifichen Bereinigung.) Im bichtbesehren Situngssale bes Landtages begann bier die Tagung der beutschen Bandesgruppen ber Internationalen friminalisstischen Bereinigung unter bem Borsite des Oberreichsandells Dr. Ebermather. Staastpräsibent Trunk hieß die Toomen namens der kahilden Besierung und des habilden Tagung namens der badischen Regierung und des badischen Boltes herzlich willsommen und betonte die hervorragende Bedeutung des diesjährigen Berhandlungsplanes für die Gestaltung des neuen deutschen Strasseichuches. Alsdann wurde in die Berhandlungen eingetreten. Das Thema lautet Bergungen über die Fortschilte und Röstschilte "Beratungen über die Fortichritte und Rudichritte in ben triminalpolitischen Fragen bes neuesten beutschen Strafgesch-entwurfes". Als erfter Referent auberte fich au biefem Thema

mreugnag. (Rene Reblausherbe an ber Rabe.) Die Reblausgefahr in ben Weinbergen nimmt gu. Es tourden wieder Reblausberbe in gehn benachbarten Weinbaubegisten feftgeftellt. Die Gemarfungefperre wurde berbangt.

** Robleng. (Die Sprengungen bei Ehren-breitftein.) Bie die Reichsvermögensverwaltung mitteilt, find nunmehr die Sprengungen der fleinen Besestigungewerte bei Ehrenbreitstein auf der rechten Rheinseite beendet.

Prof. Dr. Redtraufd-Berun, ber unter Dintbeis auf die bis-ber erzielten Teilerfolge der Internationalen friminalistischen Bereinigung bei der Gestaltung dieses Entwurfes einen Neberblid über die Entwidlung der Strafprozesordnung gab.

E Beibelberg. (Erbbebenregistrierung.) In ber Racht bergeichnete bie Sternwarte auf bem Ronigeftuhl brei Erbbeben und zwar bas erfte um 23.20, bas zweite um 0.48 ubb bas britte um 4.24 Uhr. Die Entfernung beim erften Erbbeben betrug etwa 2000 Rilometer, bei ben beiben letten eima 2500 Rilometer. Das erftere Erbbeben war bas erheblich ftarfere.

Beter. (Der pfalgifche Rreisausichus ur Berminberung ber Befahung.) Der pfalgifche Areisausichuß hat in feiner letten Gibung jur Frage ber Befahungeberminderung einftimmig folgenden Befchlug gefaßt, ben er der baberifden Staatsregierung mit der Bitte übermitteln wird, ihn an die Reichsregierung weiterzuleiten: Es steht zu erwarten, daß die von den Alliierten zugesagte Herabminderung der Besahung in allernächster Zeit zur Durchführung gebracht werden wird. Mit Rudficht barauf Surchjuhrung gebracht werden wird. Mit Rudjich darauf stellt die Vertretung des Arciscs Pfalz an die Staatsregierung die dringende Bitte, sich mit aller Entschiedenheit für die größte Verücksichtigung der Pfalz dei der Turchschrung dieser Einschränkung der Besahung einzusehen, nachdem die Pfalz durch die Besehung schon so viel gelitten hat, daß es schwer verständlich ware, würde sie bei dem Abban der Besahung nicht in vorderster Reihe bedacht werden. Die daherische Staatsregierung wird gebeten, auch diese Ersuchen des Arciscussischusses zur Fartsehung ihrer hisberigen Portsellungen ausichuffes jur Fortfetung ihrer bisherigen Borftellungen bei ber Reicheregierung gu benüben.

A Raiferstautern. (Gegen bie Mahnungs.

amangswirtigaft.) Diet R eine Degantation int Leben getreten, welche Hausbesiber, Mieter und Bohnungt, suchende sammelt und ben Kampf gegen die Zwangswirtichaft auf ihre Fahne geschrieben bat. Daneben soll ein aus Mit, gliedern paritätisch zusammengesettes Schiedsgericht etwa auftretende Streitigseiten zwischen Mietern und Bermietern aus gutlichem Bege ohne besondere Kosten schlichten. In der Snipe des Schiedsgerichts soll ein Aurist steben. Die Drogen Spipe bes Schiedsgerichts foll ein Jurift fteben. Die Organi. fation beabsichtigt, in Rurge ihre Agitation auch in ben übrigen Stadten ber Pfalg gu entfalten.

Die Qualität ift durchweg als gut zu bezeichnen. Man rechnet durchschnittlich mit einem Ergebnis bon rund 5500 Bentner Candblatt und 2100 Bentner Sauptgut im Schneibegutgebiet und 16 900 Bentner Candblatt und 45 100 Bentner Tabal im Bigarrengutgebiet, insgesamt alfo mit einer Ernte von rund

Grantfurt a. DR., 13. September.

- Debifenmartt. Die Mart ftellte fich auf einen Rure von 4,2045 9m. je Dollar und 20,44% Rm. je Bfunb. Gffettenmartt. Die Borfe mar fur Opegialmerte feft Tie

Barbenaftie ftanb im Borbergrund.

- Brobuttenmartt. Ge murben gegablt für 100 Rg. in Rm : Beigen 27, Roggen 24,50-24,75, Commergerste 26,50-28, Dafer (inland.) 23-24, Hafer (ausland.) 24-25, Mais (gelb) 19, Meigenmehl 39,25-39,75, Roggenmehl 85,25-35,75, Beigenfleie 13, Roggenflete 13,25-13,50.

Goldenes Jubelfest und Fahnenweihe des katholischen Gesellenvereins

Mus allon Ganen unferes lieben beutschen Baterlandes weilen in biefen Tagen junge beutsche Sandwertsgesellen in unserer ichonen Stadt. - Bu allen Zeiten hat fich Bad Somburg als eine gaftfreundliche Stadt gezeigt.

Deshalb richten wir auch heute wieder die herzliche Bitte an die verehrliche Bürgerschaft unserer Stadt ab Samstag die Saufer zu ichmuden. Jeder hange die Fahne heraus, die er befitt!

Begeifterungsfrohe Jugend wird nach dem Jeft wieder in die Beimat ziehen und vom ichonen Bad Somburg und feiner gaftfreundlichen Bevolferung ergahlen.

Der Teftausichuß bes Rathol. Gefellenvereins.

Brennzwetschen

(reifes Schittelobit) (6 kauft fuhrenweife gum laufenden Preife

Frit Scheller Söhne Mel. Weinbrennerei und Likorfabrik

Bad Somburg v. d S.

Promenade 12.



Moderne Bildnis Photographie illy DANNHOF

Bewalliger Preisabbau, Bottkarlen 12 Bollharten 8 .- an Herrengasse 5 am Schloß

ADOLF SCHLOTT

3.35

FELDBERGSTR. 16

Kleinwohnungs- Geschäfts-Bauten, Um- und Erweiterungs-Bauten. Industrie- und landwirtschaftl. Bauten Bauberatungen //// Schätzungen.

6150

Bwiebad-Bruch Mafronen-Bruch täglich frifch Homburger Lebfuchen-Kabrif Lilie & Co.

6228) Quifenftrage 10.

Herren-

Anzügen

Kisseleffstraße 8 Louis Holzmann

Gelegenheitskauf

außergewöhnlich billig.

Frische

Geeftiche Reue Bollberinge Reue Maljesheringe Reue Marinaben . fft. Bollfettbücklinge flets frifd und preismert.

Wilhelm Beld Telefon 58 (6196 Marktlauben.

2 möbl. Zimmer evtl. mit Küchenbenutzung in bester Lage Homburgs, preiswert zu vermieten. Angeb. on die Expedition des Blattes (6165

obliertes

gefucht. Offerten unter DR 6277 a. b. Erp. b. 31.



liefert gegen bequeme Teilgablung Brobes Lager in Bubeborteilen Eigene Reparatur. Werkftatte

Fahrradhaus Röder Juh.: Seinrich Diehl Saingasse 13 6094 Tele

Telefon 64

Bergeht die Bindenburgfpende nicht!

Annahmeftellen find famtlide Boftamter, Gifenbahn: ichalter. Zpartaffen und das Boftfdedtonto Berlin 73800

Sinder=Schwämme Läthchen u. Windeln

Carl Ott, G. m. b. S. 503

Lieferant aller Arankenkaffen.

Somöopatische Heilpraxis

Mache hiermit ergebenst bekannt, dass ich mich mit Heutigem als

Homőopath(Laienpraktiker) ın

Bad Homburg-Gonzenheim am Schützbrett 5 niedergelassen habe.

Diagnostik, symtomatisch, anatemisch und Augendiagnose. Homoopath C. Hartmann

Sprechstunden: Täglich von Moniag bis Samsiag, ausgen. Sonn- und Feleriag, vorm. 9-12, nachm. 5-6,30 Uhr.

........................

aller Urt, ein- und mehrfarbig, in gefcmackvoller Qusführung, fertigen bei billigfter Berechnung.

Die Somburger Neueften Nachrichten



(10. Fortfehung.)

Roch hielt fich Lore wie versteinert in der Mitte des Jimmers aufrecht. Gin wohliges Gefühl rieselte langlam in fie hinein, das herrenfühlen, im Rampse mit einer Stärferen Siegenin geblieben zu sein. Immer vielfurchiger warf diese Empfindung ihren entzudenden Faltenwurf, immer perlender stieg fie als fostliche Freude herauf.

"Rampsen und fiegen."

Rampjen und fiegen.
Lore wandie fich gut Tür, Gie fclof fie ab.
Dann öffnete fie ihr Rleib und entblofte vor dem Spiegel die Bruft. Fünf schmale rote Stricke lagen da auf alabaftermattem Grunde, als Runen ohnmächtigen Jornes.

"Junf Male," flufterte Lore ihr icones Bilb an. "Das find fünf bellige Schwute, bag ich in meinem Rampf um ihn nicht eber ruben werde, bis ich gefiegt habe."

Diese glüciatte Sichversenken legte sich um sie wie ein lichtgebabeter Schleier. Während sie sich nun zum Gang ins Bathesche Atelier bereitete, blieb das Lächeln der Genugtung auf ihren Zügen.
Selbst dem Regisseur schien das Frohlicht der Züge für die Lore zudiftierte Rolle der glücklich Liebenden wie ein Geschent vom himmel.



"Gott fei Dant," rief er ihr ilberrafcht entgegen, "das endlich wieber bie alte Lore, frifc, frei, frohlich, burch-

"Und zum Kurbeln fertig."
"Noch ist etwas zu erledigen. Sie wollten boch durchaus einen Diener mit einem beutschen Gesicht im Bilde haben. Ich habe einige von der Straße auflesen lassen."
"Lassen Sie sie anmarschieren."
"Lassen Sie sie anmarschieren."
Lesse elektrische Ligen, Taue und Kusissenschen stoleperten einige verwegene Gestalten beran, die dem Ruse nach deutschen Statisten gesolgt waren.
Durchweg heruntergekommene Gestalten mit klammen Fingern und aufgedunsenen Gesichtern standen dort, geblendet in die hier und da aufzudenden Lichtbundel der Rebenszenen blinzelnd. Rebenfgenen blingelnb.

Laffig in einen Liegeftuhl gelagert, mufterte Lore Die Bewerber,

"Bie heißen Sie?" fragte ber Regiffeur ben erften. Der Gefragte nannte feinen Ramen. Go ging es die Reihe burch, als lage im Ramen bie Eignung fur ben Dienft

"Und Sie ba binten?"

"Cherhard Stein, forrale R nos ferferemming Ein Bijden ber funtenden Roblenftifte drüben hatte bie Deutlichteit ber Sprache verwischt.
Lore fuhr auf und fab auf ben zwar zerzauften, aber boch mit Eleganz gefleibeten Menichen.
"Wie beißen Sie?" fragte fie ichnell.

Rot wie ein Schulbub murbe ber boppelt Egaminierte, Dann tam es unficher über feine Lippen: "Cherharb Steindha

"Den nehmen wir," wandte fid Lore gum Regiffeur.

"Saben Gle Bapiere?"
"Rein."
"Tut mir leib. Rann ich nicht gebrauchen. Gin andeter."
"Rein," wideriprach Lore bestimmt, "ben und feinen anderen."

"Ginen nicht legitimierten Menichen tann ich nicht ans aehmen.

"Es ist erledigt."
Der Regisseur, der Lore zuliebe die ihm keineswegs zukommende Arbeit des Siebens auf sich genommen hatte, war in größter Berlegenheit. Her stand die Anordnung der Gesellschaft, dort Lores Besehl. Wit keiner Seite durste er es verscherzen. Noch einmal versuchte er seine Rettung. "Ich habe größte Unannehmlichkeiten dadurch." Es ift erlebigt."

"Das foll mir gleich fein." "Barum haben Gie fich nur in Diefen Menichen fo feftgebiffen?"

"Beil er ein prachtvolles Latalengesicht hat."
Das zog. hier liegt auch ein Interesse der Gesellschaft, sagte sich der Regisseur. Sie wird, falls sie davon überbaupt erschaft, eiles fort. Der da kann hierbleiben."
Echnell wurde der Reuling in eine verschabte, aber gutschende Livree gestedt und in den Kniffen aller Dienerstigenschaften unterwiesen

eigenicaften unterwiefen.

In der Spielede hasteten und hammerten die Arbeiter. Der Operateur stellte das Auge seines Objektivs ein, glangende Attrappen ordneten sich zum Mojait fürstlichen Stillsebens, Lichter pruschten auf, Strahsenbundel zudten kreuz and quer, und hinter der schützenden Kulise stand mit stopsendem Herzen ein Sproß derer von Eberstein, dem der erste Griff in den Schlägertord ehrlichen Schaffens aus erste Graff gesangen mor Moune Kraft geinngen war,

Die Bisder waren geturbett. Der neue Diener hatte seine Sache nicht schwaft gemacht, vielleicht beshalb, weil ihm die disher gewohnte Uedung gewag Gelegenheit zu Studien nach dieser Richtung gegönnt hatte.

"Wir können ihn auch serner gekonnchen," sagte Lore zum Regisseur. "Behalten Sie ihn."

"Das geht doch aber nicht. So etwas sucht man sich von Fall zu Hall. Mein Budget —"

"Jiehen Sie's von meiner Gage abe"

"Das ist etwas anderes. Da warten übrigens einige herren auf Sie im Büro."

herren auf Sie im Buro."
"Ich habe heute feine Zeit."
"Es find Amerifaner."

merben feben."

Lore horchte ouf. Gine sonberbare Ibeenverbindung freugte fich in ihren Gedanten, Wenn bas nun —? Einen Blid warf fie auf ben wie hilflos bastehenben Werner — alias Eberhard Stein.
"Warten Gle hier auf mich. Ich habe mit Ihnen 3u

Mis Lore binter bem Birrmarr perftaubter Ruliffen verschwunden war, brummte der Regisseur verdrießlich: "Krathürste. Blendendes Weib, spielt hinreißend, aber zu moralisch, zu moralisch. Was sie nur mit diesem Stockstilch hat. Wie ein Holzbod hat er ins Bild gestarrt. Wir

Lore trat ins Buro. Sofort hatte fie bas Gefühl, als follten fich ihre Ahmungen bestätigen.

Jwei spindelbürre, echte Aniderboder saßen dort am Tisch, die Köpse läsig in die Hände gestützt und die Beine weit von sich gestreckt. Bor ihnen stand der wie ein frischgesülltes Settglas moussierende französische Direktor, sehhaft auf die beiden kaum redenden Amerikaner einspreckend, "Ah, da kommt sie ja selbst. Also ein Gastspiel, Fräusein Wartina, sür Reupork. Fünf Wochen kann ich Ihnen nur Urlaub geben, dann fängt unser neuer Film an. Das wissen Sie sa selbst."
"Darf ich mich zunächst nach den Wünschen dieser Gerren erkundigen?"

erfunbigen?"

"Wir wollen Sie für Amerita. Rommen Gie?" fagte ber eine Amerikaner, ohne fich aus feiner Lage zu rühren.
"Es kommt auf die Bedingungen an und darauf, ob mich ber Herr Direktor aus meinem Bertrag entbindet."
"Bitte," rief der Franzose dazwischen, "davon kann keine Rede fein."

"Es ift gut," nahm nun ber anbere Ameritaner bas Wort. "Dit ibm werben wir fertig. Es brebt fich nur um Gie."

fabelhafte Gagenfumme, fo bag ber Frangole fictbar igus jammengudte.

"Gut," fagte Lore, "Gine Bedingung ftelle ich. Es ift bier heute ein Statift eingestellt worben. Er mußte mitengagiert werben."

"Uh, verftehe," meinte der eine Ameritaner. Der andere: "Er ift mitengagiert."

"Wann fahren mir?"

"Morgen.

"Aber ich bitte boch barum," warf fich nun ber Frangole

bazwijchen. "So geht es boch nicht."
"Es wird ichon geben. Alfo morgen."
War es ein zustimmendes Ropfniden bes Schidfals, wodurch fie in ihrem Ginnen bestärft werben follte?

Bie beraufcht ging Lore jum Spielraum gurud. "Machen Gie fich fertig," fagte fie lebhaft zu Werner. "Worgen geht's nach Amerita." Und jum Regiffeur: "Bersantaffen Gie bitte, bag ber berr ben gewünschten Borfchuß erhält und über bie Daten für bie Reife unterrichtet wird."

"Ja, ja," blingelte ber Regiffeur Werner an, als Lore mit freundlichem Gruß verfcwunden war. "Schwein muß ber Denich haben."

XIII.

Gine alte Betanntichaft.

Rach ber Aufregung ber letten Gi

lose Ermattung über Gräfin Serra gefommen.
Den heutigen Rachmittag hatte sie zur Ersedigung einiger Besuche benutzen wollen. Das schen ihr setzt unausssührbar. Sie sühlte sich entnervt, alt, nach dem Borbergegangenen unfähig zum Handeln, gleichwie eine frühreise Blume, der unerwartete Frostschauer den Keim der Zerstrung ins Herz hauchen, der Gewalt des Sturmes nicht tandbalt ftanbhalt.

standhält.

Und doch — jett, gerade jett mußte Serra die Hertsichaft über sich und die Situation behalten.

Bas stand doch auf dem Spiele? Richt auszudenken wagte sie die Folgen eines Borstoßes dieser lasterhaften Person. Es mußte etwas geschehen. Genug Freunde hatte sie in Paris, die ihr helsen könnten und würden.

Doch die Zeitspanne war zu kurz. Heute sollte der letzte Tag ihres Pariser Ausenthaltes sein. Roch einige Tage mußte sie hier verweilen, um die Fäden zu Lores Berschen fnissen zu können.

berben fnüpfen zu tonnen, Die Reife um turze Zeit zu verschieben. Es sollte ihr schon gelingen, Satte fie nicht genug Mittel in ber Sand, ihn gefügig zu machen? Eine Stunde brachte sie zunächst zu, mit tosmetischen

Mitteln Die Erregungsfpuren von ihrem Geficht gu bannen. Dann begab fie fich in ben Speifefaal.

Sier wartete Kurt am gewohnten Plat auf fie.
Serra bemühte sich, unbefangen zu scheinen. Wenn fie auch im Verbergen ihrer innersten Regungen größte Uebung besaß, wollte ihr doch heute das harmlose Versstediniel nicht recht glüden.
Kurts Annahme, es handele sich um den Austlang ihrer Unpässichteit, tam ihr zustaten.

Bie gefallt bir bas Bummeln in Baris?" fragte fie leichthin.

"Ich wünschte, ich hatte es hinter mir."
"Den Tag, ben ich heute verloren habe, wirft bu mir noch gugeben."

"Bis auf die Aenderungen, die wir in ihm vornehmen."
"Gut, dann sahren wir mit dem nächsten Zug."
"It dir das Pflaster hier so deit geworden?"
"Ralt, Serra, fühl, fröstelnd."
"Der Maulwurf sühlt sich im Sonnenlicht ungemütlich."
"Und der Abler erstickt im Sumps."

"Bas weißt du vom Sumpfi Ich bin müde, vielleicht ist eine Krantheit auf dem Wege."
"Dann wollen wir uns deetlen, auf das Schiff zu kommen. Da kannst du dich schonen und erholen."
Gie hat es darauf abgesehen, scheint mir, die Abreise zu verzögern, dachte Kurt. Soll sie allein hierbleiben! Ichee.

Das Wohl persing unter arbritaten Ichmeisen Aus

Das Dabl verging unter gedrücktem Schweigen. Rur hin und wieder ein gleichgültiges Wort.

Mit der Rachipeise sollte für Kurt eine Ueberraschung tommen. Ein Berr in peinlichster Eleganz, fühnes, romanisches Profil mit leicht ergrauten Schlöfen, trat, offenbar einen zusagenden Fensterplatz suchend, in den Saal. Plöglich legte er die hand wie ein Land schauender Steuer mann über die Augen, eine vornehm gepflegte, dicht be-haarte Sand mit brennenden Diamanten. Die fich zw überraschtem Lächeln öffnenden Lippen legten zwei Reiben blendend weißer Jähne bloh, in seiner sublichen Tonung alles in allem ein rassiges, interessantes Gesicht.

"La reine des fleurs, die Ronigin ber Blumen," hauchte Geine fohligen Bunteraugen ichofen Blige ber Buft und der Ueberraichung.

Rurt ichien es, als buiche über Gerras Gesicht leichte Berlegenheit. Doch hob fie fofort mit zwanglofer Geste ihre hand zu ben fich neigenben Lippen bes Fremben und plap-

perte in sprühendem Französisch auf ihn ein, "Die herren gestatten: herr Dottor Börner, Ingenieur, der Erbauer des höchsten Wolfenkraters der Welt — Monssieur Pietre de Fouquet, der berühmte Pariser Bilbhauer und Mitglied der Afademie der Künste."

Die Berren verneigten fich vor einander, mobei Rurt aus ben Augen des Bilbhauers ein in tieffter Ergebenheit erfterbenber Blid traf, ber wie bie Bfote eines Ranchens

ersterbender Blick tras, der wie die Psote eines Kätzdens
streichelte und zweisellos nicht unsympathisch wirkte.
"Bürden Sie mir nicht das Vergnügen Ihrer Rähe
gestatten, gnädige Frau? Tausend Dank. Sie in Paris
und ich ahnungslos um Sie! Ist das nicht drollig und
ärgerlich zugleich?"
"Wohnen Sie hier im Hotel?"
"Ich speise nur hier. Ich sebe immer noch in meinem
alten Hotel, Sie kennen es ja." Und als bade er sich in
einem von schönen Erinnerungen durchsonnten Meer, suhr
er mit entzücktem Augenausschaft grau, hier zu begegnen.
Entsinnen Sie sich noch, —"

Entfinnen Sie fich noch, -"
Serra kniff bas Rurt abgewandte Auge zu und gab bem

entgudten Sprecher ein Warnungszeichen.

"— wie beim Blumenfest Sie als Königin der Blumen auf schwellendem Seliotroplager durch die Straßen von Baris suhren und das entgudte Bolt Ihnen ungeahnte Ovationen zu Fußen legte?"

"Es war ber iconfte Tag meines Lebens."
"Sinreigend in feiner Rlarbeit und boppelt entzudenb durch die Weihe, die ihm die iconfte Frau burch ihren un-

bestrittenen Sieg verlieben hatte." Dabei führte ber Grandfeigneur, ben übrigens ein lieb-licher Duft umichmeichelte, Gerras Sand mit ichwarme-

rifchem Mugenaufichlag abermals an Die Lippen, ohne fich mit ber Ablöfung von ihr merflich ju beeilen. Auf Rurt machte Zon und Art biefer Ronverfation einen

peinlichen Cindrud. Eigentumlich war ibm, bag er nor bem Schaufpiel nichts von Eifersucht empfand, wobei ibm biefe fonderbare Tatiache voll bewußt murbe.



Er empfahl fich balb mit bem Sinweis, gegen fechs Uhr bet Gerra poriprechen du wollen. Buerft über feinen Fort-gang argerlich, mar fie boch nun beim Mufbligen eines Gebantens froh, bag fie mit bem Bilbhauer allein fein fonnte.

"Ber war bas?" fragte er mit mofantem Bachein, Ein junger, hoffnungsreicher Ingenieur, ber mir von befter Seite empfohlen worben ift und bem ich nun ba briben meine Beziehungen gur Berfügung fellen will."
"Auf Grund ber Empfehlungen?"

"Tillerdings."
"She Interesse fit wahrhaft ausopfernd."
"Ich glande, auch Ihnen diese gute Eigenschaft Gewiesen

1 3u haben."

Die Unterzeichnung Der

trates estimate

Chiedegerichtsflaufel.

Ein gifidlicher Schritt mit gludlichen Folgen.

Benffel, 12. Geptember.

Der "Beupie'- fieht in ber Erflarung Girefemanns über bie Unterzeichnung ber Gdiebs. gerichtsbarteitstlaufel burch Deutschland bie große Genfation ber Bollerbundstagung. Diefer gludliche Schritt tonne noch gludlichere Folgen baben, meint bas Blatt, fügt bann aber bingu, Strefemann habe burch biefe Ertlarung ficherlich ben ichlechten Eindrud verwischen wollen, ben feine Ablehnung bes polnifden Borichlages hervorgerufen habe. Diefe Gtellungnahme bes Blattes mutet freilich fonberbar an, wenn man fich in Erinnerung ruft, wie u saunftig ber polnifde Schritt nicht nur in Genf beurteilt worden ift.

Ginfreifung Der Gowjefunion.

Granfreid im englifden Gabrmaffer.

o' Baris, 12. Geptember.

In Franfreich fpielt fich eben ein Borgang ab, welder gewiffermagen ichon feine Borlaufer in England hatte, als bort im Jahre 1924 ber viel umftrittene Ginow. jewbrief den Sauptgegenstand des britischen politi-ichen Interesses abgab und als dann weiterbin in Die-fem Jahre die antirufische Tendenz der englischen Kon-fervativen zum Abbruch der biplomatischen Bosiehungen gu Comjetrugland ichritt. Bie Eng. land por brei Jahren, fo fteht auch jeht Frantreid, por Reuwahlen und wie in England ber Ginow-tembrief als Sauptgegenstand ber Wahlagitation angefeben werben mußte, fo fteht auch jest in Frantreich ber Rampf gegen ben Rommunismus im Borbergrund ber innerpolitifden Intereffen. In Diefe nun icon feit langerer Beit bestehende Situation fiel bann eine febr ungeschidte Rede bes fowjetruffifden Boidafters in Baris, Ratowiti, in welcher biefer bie Golbaten und Arbeiter Grantreichs gum 2Biber. Itanb gegen bas gegenwärtige Regime aufgeforbert halle, woraus fich bann in ber Folge eine biplomatifche Auseinanberjehung zwichen Baris und Mosfau entwidelte. Ifchiticherin, als ber unmittelbare Borgefette Ratowilis hat biefen bann nicht gebedt, 10 bag baburd wenigitens ein offizieller Bruch zwijchen ben beiben Dachten fürs erite vermieben murbe. Da es jeboch bem Rabinett Boincaree vor allen Dingen auf eine eingehende Auseinandersetung mit den Rom-munisten antommt, sehte in der Folge in Baris eine sehr lebhafte Propaganda für die Abberu-fung Ratowstis ein, mit der sich nun Ende der Woche ein französischer Ministerrat zu befassen ha-

Sierbei geht bann ber Rampf vorausfictlich nicht fo febr barum, Mostau ju zwingen, feinen, bem Rabinett Boincaree migliebigen, Botichafter in Baris abgubes rufen, als vielmehr barum, in welcher Weife man am beften einen offigiellen Brud m't ber Comiet. union berbeiführen, um alibann, ent prechend bem englifden Beifpiel gur Beit bes Sinowjembriefes, Die Iommuniftifden Agitation jum Gegenftanb ber tom. menben 2Bahlpropaganba maden gu tonnen. Meber bie Art und 2B:ife, w'e man fich nun in frangofis ichen Regierungsfreifen bie Entwidlung ber Mugelegen. beit benft, geben nun bie Dleinungen fehr weit auseinanber. Boincaree und fein Unhang winfct einen Diretten Brud mit Mostau, mabrend fic b'e mehr lints gerichteten Cemente in ber Regierung mit einer Dagregelung Ratowitis begnugen mochten. Belde Stromung bierbei jeboch bie Oberhand erringen wirb, barfte bei ber bergeitigen Bearbeitung ber öffent. Uden Meinung Frantreids nicht mehr zweifelhaft fein: allgemein ift man ber Muffaffung, bag ber bolfdewiftifden Bropaganba ein genügenb ftarter Riegel vorgefchoben werben muß, fobah ber Brud aller Borausficht nach tommen wirb. Damit wird bann Frantreich in bic englifde Ruglanbpolitit eingefpannt, woburd ber Ring, ben man von London aus um bie Cowjetunion gu legen gefonnen ift, um ein febr bebeut-Ja nes Glieb verftartt murbe.

Sondertonferenz der Baltenlander.

Reue Bege für ein Offlocarno.

@ Genf, 12. Geptember.

In ben letten Tagen haben mehrfach Bufammen-funfte zwifden ben gegenwartig in Genf anwesenben Mußenminiftern ber baltifden Ranbftaa. ten ftattgefunben, an benen ber lettlanbifde Augenminifter Beelens, ber eftlanbifde Augenminifter Afel, ber li'auifde Minifterprafibent Bolbemaras und ber erfte Delegierte Finnlands beim Bollerbund, Profeffor Erich, teilgenommen haben.

Bie wir nun von guverlaffiger, Geile erfahren, ift in biefen Gefprachen eingehend bas Brojett einer Reutra. lifierung ber vier baltifden Ranbftaaten erortert worben. Diefer Blan wird gegenwartig befonbers von bem lettlanbifden Augenminifter Beelens und bem litauifden Minifterprafibenten 2Bolbemaras vertreten. Der Gebante foll in ber Beife verwirtlicht werben, bag bie Garantie ber Reutralität einerseits burch bie großen europailden Beftmachte (England, Franfreid, Deutschland) andererfeits burch Ruf. lanb geleiftet wirb. In ber Aussprache hat ber litauische Minifterprafibent 2Bolbemaras barauf hingewiesen, bag ber in vorigen Jahre awifden Litauen und ber Comjetregierung geschlossene Bertrag bereits bie Unverleglichteit Litauens enthalt. In ben Unverleglichteit Litauens enthalt. In ben Berhandlungen hat ber eftlanbifde Augenminifter betont, bag ein allgemeiner Richtangriffspatt amifchan ben nier baltifden Ranbitaaten einerleits und

und Comferruffand andererfetts emprentenswerter mare. Der finnlanbifche Delegierte hat bagegen barauf aufmertfam gemacht, bag Finnland als flandinapifche Dacht lich einem Brojett ber Reutralitat ber baltifchen Ranbftaaten mit Ginfdluß Finnlands nicht a.idlieken

Buch Polen fpielt mit.

Die Berhandlungen über bie Frage, Die fich gegenmartig noch in einem porbereitenbem Stabium befinben, follen in ber nachften Beit in einer ber baltifden Saupt. Habte fortgefest werben und zwar burfte biele am 19. Rovember in Riga Hattfinden, wobel auch Bolen burch einen Beobachter vertreten fein wird, mabrend über bie Teilnahme Ruglands nichts verlautet. In Deutichland weiß man, bab ber lettlanbifde Mugenminifter Beelen's berartige Blane feit einiger Beit mit großer Energie betreibt, weil er ber Deinung ift, baß ben baltifden Ranbftaaten gemeinfam bie Aufgabe sufallt, bie Initiative in einer Ciderung ibret Haatliden Grengen burd bie Grogmadte einfoliefe lich Comjetrubland gu ergreifen. Diefe Blane bes lettlans bifden Mugenminifters geben an lich von anberen Ermagungen aus, als bie Blane, bie bie polnifde Dele. gation in Genf verwirfliden wollte und bie ju einer Begemonie im Baltitum und ju einer Giderung ber polnifden Beftgrenge führen follten. Immerbin wird man beutiderfeits aber barauf ju achten haben, bab biefe Blane nicht von anberer Geite bagu benugt werben, bie biesmal in Genf abgelebnten polnifden Blane auf Ummegen bod nod ju verwirtliden.

In Litauen wird weiter geputicht.

Rönigsberg, 12. September. Ueber die recht umfangreichen Butschwersuche in Litauen, deren Ausgangspunkt am Freitag der Ort Taurogen bildete, verlautet nunmehr, daß dort die örtsche Miliz von den Aufrührern entwaffenet wurde. Bon dier aus muß der Aufruhr weiter um sich gegriffen haben. Obwohl von Seiten der Kommandantur der ganze Borgang als völlig harmlos bezeichnet wurde und die ganze Sache als bereits liquidiert erflärt war, requirierte die Rommandantur noch am istem Abend alle in Memel versügbaren Lasttraftwagen und besörderte mit ihnen Militär an die Grenze. Auch wurden im Lause der Nacht alle im Gebiet versehrenden Brivatautos einer genauen Unterbiet verlehrenden Brivatautos einer genauen Unterfudung unterzogen. Reuerem Bernehmen nach find auch bie gur Beit ftattfinbenben litauifden Danöver abgebrochen worben.

Bon der Erwerdstofenintforge.

Die Bocftbauer ber Unterftugung ber Ermerbelefenfürforge.

Durch eine Berordnung bes Wirtschaftsministeriums ift fiber die Höchstbauer ber Unterstützung in ber Erwerbslosenfürsorge folgendes bestimmt worden: Geit Erlaß der Berordnung des Wirtschaftsministeriums bom 29. April 1927 über
die Höchstbauer der Unterstützung in der Erwerdslosensürsorge
bat sich die Arbeitsmarktone in einer Beiter den bat fic die Arbeitsmarttlage in einer Reibe weiterer Berufe erheblich gebessert, in einigen wenigen allerdings wieder verschliechtert. Wit Kücksicht hierauf wird in Uedereinstimmung wit einer Anordnung des Reichsarbeitsministeriums vom Ar. Juli ds. Is. und unter Abanderung der genannten Berordnung bestimmt: Als "Beruse, die eine besonders ungünstige Arbeitsmarklage ausweisen", gelten dis auf weiteres nicht mehr das Baugewerde mit seinen pillsbetrieden und der Baustossertung die Andresse er Steine und Erden das Spinne das Baugewerbe mit seinen Hilfsbetrieben und der Baustossertzeugung, die Industrie der Steine und Erden, das Spinn-Tossewerbe, das Bervielsättigungsgewerbe, der Bergbau, das Meinigungsgewerbe. Für die Angehörigen dieser Beruse beträgt daher die regelmäßige Höchstdauer der Erwerdslosenumertühung wieder 26 Wochen. Im übrigen verbleibt es dei der Berordnung des Arbeitsministeriums vom 10. März 1926. In Abweichung von der Berordnung vom 29. April ds. Is. beträgt daher für die Gartnerei die regelmäßige Unterstühungsshöchstauer dis auf weiteres wieder 39 Wochen. Uederührt bleibt serner die Borschrift des § 18 Abs. 3. der Verordnung Aber Erwerdslosensürsopen vom 16. Februar 1924. wonach zur Bermeidung unbilliger Härten im einzelnen Fall die Fürsope ausnahmsweise über die regelmäßige Höchstdauer hinaus ausgedehnt werden kann. gebehnt werben tann.

Sandelsbranch beim Bertanf bon Schweinen.

Es ift nicht angängig, bon einem Dandelsbrauch zu sprechen, bemgemäß Schweine zum Schlachten mit leerem Magen zu verlaufen wären. Auch muß dem Räufer die Berechtigung, einen entsprechenden Breisabzug zu machen, wenn die Tiere durch das Schlachten mehr als 20 Prozent an Gewicht verlieren, abgesprochen werden. Eine derartige Begelung ist nicht handelsüblich.

Grundsählich muß stels unterschieden werden, ob der Kauf der Schweine bei dem Bauer ab Stall oder bei dem Biehbandler oder Kommissionar auf einem öffentlichen Markt

Biebbandler oder Rommiffionar auf einem öffentlichen Martt

Ist das erstere der Fall, so steht es dem Räuser stei, fünf Prozent Abzug vom Stallgewicht auszuhandeln, um eventl. einem zu hoben Berlust durch vielleicht erst kurz vorber stattgesundene Fütterung zu entgeben. Diese Abmachung hat vor dem Kauf stattzusinden; es ist Sache des Berläusers, auf diesen Haussprache einzugehen. Findet eine Aussprache bezw. Einigung hierüber nicht statt, so ist ein nachträglicher Abzug unbegrundet.

Dingegen ift einem Ueberfüttern ber Tiere auf bem Martt bereits borgebeugt burch besondere hierüber bestehende Bestimmungen. Co wird bon ber Schlachthosverwaltung am Tage bor bem Martt nur noch eine bestimmte Menge an Butter ausgegeben.

Außerdem wird ftreng barauf geachtet, bag swölf Stunden bor Marttbeginn nicht mehr gefüttert wird. Tiere, die an bem Martttage felbit noch angeliefert werben. erbalten als

Sofern bie genannten behördlichen Magnahmen nicht nachweislich überschritten werden, ift auch bier ein Abzug bes Räufers für ebil. zubiel entstandenen Gewichtsvertuft

ungulaffig.

wie upeinwaffer-Roffe.

Achulich bem Daffenauftreten ber Maifajer in ben ?"il. Achnlich dem Majenaustreten der Manager in den Intaferjahren, tritt auch die Rheinwassermotte in gewigen Jahren derart start auf, daß man die Tiere zu Milliarden über dem Abeinspiegel gleich einem Schnegestöder tausen sieht. Bei desonders startem Auftreten bededen dann die Leichen dieser einen Joll langen Tierchen handhoch die User des Stromes und bilden das sogenannte Uferaas.

Die Larben am Grunde bes Stromes und feiner Rebenfluffe machen eine mehrtägige unbolltommene Berwandlung burch. Rach ber letten Berwandlung zu ber Imago treten urplötlich an einem sonnigen Abend im August alle Imagines zur gleichen Stunde, am selben Tag auf dem ganzen Ribeinstrom vom Bodensee bis zum Riederrhein auf. In diesem Jahr war dies am 19. August der Fall. Die Tiere fliegen nur ein paar Stunden jum Zwede ber Begattung, ber furz darauf die Einblage bes Beibchens am Ufer des Stromes erfolgt. Dann ift die ganze herrlichleit vorbei und die Rachlommen führen wieder ein berborgenes mehrjahriges Larvenleben. Deren Rahrung besteht aus niederen Tieren, befonbers fleinen Infeften.

Im Rhein tritt diese "Bierteltagsfliege" nicht mehr überall so start auf wie früher, da die Berichmunung des Stromes durch Abwässer start gunimmt und das niebere tierische Leben am Grunde unmöglich macht. Co flogen auch bieses Jahr oberhalb Basel die Rheinwassermotten sehr start, während unterhalb Basels bis Reuenburg ber Flug nur gering ober fast gar nicht zu beobachten war. Ein beutlider Sinweis auf Die Berfcmunung bes Oberrheins burch bie Stadt Bafel und ihrer chemischen Sabriten.

Attentat auf ben italienifden Bigelonful in Paris.

Baris, 12. Cept. Beute mittag bat ein Italiener im italienifden Konfulat auf ben italienifden Bizelonful Charlo Radini mehrere Revolverichuffe abgegeben. Der Bizelonful ift ichwerverlest in bas Rrantenbaus übergeführt worben. Der Tater ift berhaftet.

Ernfles und Seiteres.

Ronnen Rabiowellen geftoblen werben?

Ein Dr. Cabor und brei Belfershelfer sind von ben Mailander Behörden unter dem beingenden Berbacht berbaftet worden, Radiowellen gestohlen zu haben. Diese vier Personen sind angeklagt, Mitteilungen, die auf brahtlosem Weg ausschließlich für eine bestimmte Bressegantur gesendet wurden, aufgesangen und an ein anderes Rachrichtenbürd berlaust zu haben. Der Diebstahl dieser Rachrichten soll ihnen jährlich die stattliche Summe von 500 000 diese einegebracht haben. Es ist nun eine Rechtsfrage, ob atmobilirische Wellen vor Diebstahl geschützt werden fonnen.

Ein breffierter bunb als Berfenvänber.

Ein außergewöhnlicher Ariminalfall beschäftigt die Polizeibehörden von Bermannstadt in Rumanien. Die Eräfin Belmont, die im Orientexpres reiste, bermiste plohlich ein wertvolles Perlensollier, das sie in Konstantinodel gesauft batte. Sie machte sofort dem Zugführer dadon Mitteilung, und auf der nächsten Station stiegen Ariminaldeamte in den Orientexpres, die die Reisender, in desse nachteten. Dabei siel ihnen auf, daß ein Reisender, in desse Abeile stiere ist ihnen Bolfshunde besanden, in das Maul, eines dieser Tiere einen Gegenstand legte. Man verdastete den Mann, einen Amerikaner namens Swel, der mit disse beim Mann, einen Amerikaner namens Swel, der mit disse sie sie prächtigen Hunde in das Abteil der Gräfin geschickt, die sich über die herrlichen Tiere steute und mit ihnen spielte. Dabei nahm eins der herdorragend dressierten Tiere das Perlhalsband ins Maul und brachte es seinem Vern, ohne daß die Besiterin Maul und brachte es seinem herrn, ohne das die Besiterin dies bemertte. Der Amerikaner gibt zu, auf diese Weise schon viele Rostbarkeiten geraubt zu haben, aber er bestreitet, daß er sich des Diebstahls schuldig gemacht batte. "Ich habe nichts genommen, sondern der hund ist der Dieb," sührte er zu seiner Entschuldigung an. Die rumanische Staatsanwaltschaft ist freilich anderer Meinung.

Bermischles.

Bufammenflog bon Motorred und Muto.

Beigenthurm (Rheinprobing), 12. Ceptember. Gin Motor. rabfahrer aus Reuwieb, ber einen herrn und eine Dame als Beifahrer mithatte, ftieß in ber Dunfelheit mit einem Rraft-wagen jufammen. Die Dame wurde babei geibtet, wahrenb ber Führer bes Motorrades und ber Beifahrer febwer berleut wurden. Beibe Gabejeuge wurden gertrümmert.

Mutounfall Dr. Delbe.

Regensburg, 19. Ceptember. Der babrifche Minister-profident Dr. held ift beute einer großen Gefahr entronnen. Er tam im Auto von Munden nach Regensburg. In ber Lnitpolbstraße stieß bas Auto mit ber Stragenbahn zusammen und wurde start beschäbigt. Dr. held trug jedoch nur einige Sautabichurfungen babon. ge patranelinet solle nante

ier liegt Ihr Vorteil

Wenn Gie ein Saus, ein Beicaft, e ne Mafdine, einen Ginrichtungsgegenftand ober foull em Objekt verkaufen ober haufen wollen, fo wird bas mel norfeilhafter burdy eine kleine 2 geige in ben Somburger Reneften Radridien (Taunus. Bolt) gefcheben, 15 unter ber Sand. Wenn Gie nur einen Raufer haben, fo muffen Gie nehmen, mas er bietel, wenn Gie nur ein Ungebol baben, fo muffen Gle ben Prets bewillige t oder ben Rauf unterlaffen. Je mehr Leule bagegen ven 3hren Raufe. ober Berhaufsatlichlen wiffen, befto glinftiger werden Gie abichlieben, und fold eine kleine Ungeige hoftel bei uns

ja nicht zuviel.